Bulgniker Wochenblatt

Fernsprecher: Mr. 18.

Bezirks-Anzeiger und Zeitung.

Telegr.=Udr.: Wochenblatt Pulsnit.

Grscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Mit "Jüustr. Sonntagsblatt", "Humoristischem Wochenblatt" und "Für Haus und Herd".—
Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich K 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen K 1.26.

21mts- III. Blatt des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz.

Reflame 25 d. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach be-

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsniß, umfassend die Ortschaften: Pulsniß, Wulsniß M. S., Böhmisch-Bollung, Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: I. w. Mohr.)

Spedition: Pulsniß, Bismarckplaß Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsniß.

Mr. 57.

mrich.

Pastor Resch.

sgeistl.

zugend.

fie nod b, lieber

baß id fich noch It hatte, It hatte, Ten und Spuren er die ex die kündigk, mir sehr

nieber gich

machen. staten.

ibchens! ne Gin: als ob bak Du

werben fie ben gleit su gleit su m. Sch

ung hi

Sonnabend, den 11. Mai 1907

59. Zahrgang.

Inserate für denselben Tag find bis vormittags

10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene

Zeile oder deren Raum 12 Pf. Lokalpreis 10 Pf.

sonderem Tarif. Erfüllungs = Ort ift Bulsnig.

Das für das laufende Jahr aufgestellte

Wasseranlagenkataster

den 27. Mai dieses Jahres in unserer Stadtkassenerpedition für die Beteiligten zur Einsicht aus.

bringen, später eingehende Reklamationen finden keine Berücksichtigung.

Pulsnit, den 8. Mai 1907.

Der Stadtrat. Dr. Michael, Bürgermeister.

Dtschm.

We kannt machung pflichtfeuerwehr betr.

Behufs Bervollständigung der Listen der Pflichtseuerwehr werden diejenigen Personen, welche das 23. Lebensjahr erfüllt, aber noch nicht das 45. Lebensjahr vollens 10 Mt., in der Kanzlei des unterzeichneten Stadtrates bis zum 18. dis. Mts. anzumelden.

Pulsnis, den 3. Mai 1907.

Der Stadtrat. Dr. Michael, Bürgermeister.

Mittwoch, den 15. Mai 1907: Roß= und Viehmarkt in Radeburg.

Das Wichtigste vom Tage.

Der König von Sachsen kommt am 11. d. M. zum Jagdaufenthalt nach Tarvis. Er bleibt bis zum

Prinz Joachim von Preußen ist in Dar es Salam. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat am Himmelfahrtstage seine Reise nach Togo und Kamerun angetreten.

dem Beleidigungsprozeß des Dr. Karl Peters gesen die "Münchner Post" wird aus München besrichtet, daß die beklagte Partei den Antrag stellen will, den deutschen Kaiser als Zeugen in diesem Beleidigungsprozeß vernehmen zu lassen. Der Verhandlungstermin ist auf den 23. Mai festgeschet worden

Der Reichstagspräsident Graf Stolberg hat das Ehren= präsidium des deutschen Komitees für den Em= Pfang der englischen Journalisten angenommen.

in einer Fabrik in Ludwigshafen gekommen. Besamte der Polizei, die den Vorgängen machtlos gegenüberstanden, haben vielkach Verletzungen das vongetragen.

Die Königin von Spanien ist gestern von einem Prin-In Ber entbunden worden.

Belgrad zirkulieren neuerdings Gerüchte, daß der serbische König sich mit Abdankungsgedanken trägt.

Die marokkanischen Wirren.

Die inneren Gährungen und Unruhen in Marokko der ein fort und gestalten hierdurch die Stellungnahme blem in päischen Diplomatie zu dem marokkanischen Proder immer schwieriger. Neuerdings sind in Marrakesch, Meiten Hauptstadt von Maroko, anscheinend nicht bedenkliche Unruhen ausgebrochen, die zur Ausrufung Bultangen Muley Hasis, des älteren Bruders des haben Muley Asis, des atteckten Deuführt deben Muley Asis, durch die Bevölkerung geführt Muley Hasis, durch die Bevolltetung Bedenkzeit Rose, Muley Hasiz soll sich eine zegntugige den Sultan, Besandt und Noten an seinen Bludet, Verleges abgesandt haben. Die Erregung unter der Bevölkerung don Marakesch und den Stämmen der Nachbarschaft ist tigen durch die vom Sultan verfügte Absetzung des dorgen Couverneurs Abdel Salam hervorgerufen worden, der Mit zu den von der französischen Regierung wegen der Ermordung des Arztes Dr. Mauchamp in Marrakesch Narotto gestellten Genugtuungsforderungen gehört. Die sehr fanatisch gesinnte Bevölkerung von Marrakesch

widersett sich in ihrem Europäer- und Franzosenhaß der Entfernung Abdel Salams von seinem Posten, womit sie also gegen die Nachgibigkeit des Sultans in dem neuen Konflikt mit Frankreich protestiert, welche Haltung des Sultans Muley Asis übrigens auch in anderen Teilen Marottos Unzufriedenheit hervorgerufen hat. Die Marokkaner empfinden eben die Besetzung Udschdas durch die Franzosen, obwohl diese Magnahmen erst durch die Ermordung des Dr. Mauchamp hervorgerufen worden war, als eine Beleidigung ihrer nationalen Ehre und es wäre nicht unmöglich, daß sich dieser Groll mit der Zeit so weit verdichtet, daß die Stämme im östlichen Marotto auf eigene Faust, ohne die Einwilligung des Sultans, einen Vorstoß gegen die französische Besatzung in Udschda ristierten, was natürlich den Ausbruch des offenen Krieges zwischen Frankreich und Marokko nach sich ziehen würde.

Jebenfalls bleibt die Lage des Sultans eine recht heikle. Im Innern wächst die Zahl der Rebellen und Unzufriedenen, wie jetzt die Vorgänge in Marakesch wiederum beweisen, und nach außen sieht er sich bald in diese, bald in jene Schwierigkeit verwickelt, wie nun wieder in den infolge der Ermordung des Dr. Mauchamp entstandenen Konflikt mit Frankreich. Die französische Regierung sieht ja das schwierige der Lage für den jugendlichen Beherrscher Marokkos ein und zögert baher, zu schroff gegen ihn vorzugehen, andererseits jedoch sieht sie sich genötigt, im Interesse der Wahrung des Ansehens Frankreichs, die Ausschreitungen des marckfanischen Fanatismus gegen die Europäer im allgemeinen und die Franzosen nicht ungestraft zu lassen, sondern Genug= tuung für sie zu verlangen und deshalb wurde denn auch die Expedition nach Udschda ins Werk gesetzt. Bis= her hat dieselbe noch nicht zu den hie und da befürch= teten friegerischen Verwickelungen Frankreichs mit Marokko geführt, das könnte aber doch geschehen, wenn die maroktanischen Rebellen unter dem Prätendenten Bu Hamara mehr und mehr die Oberhand gegenüber der Mehalla, dem Sultansheer, gewinnen sollten, und wenn vollends Muley Hasiz wirklich als neuer Sultan proklamiert werden sollte, so könnte dies die Gefahr eines friegerischen Zusammenstoßes zwischen den Franzosen und Marokkanern nur erhöhen. Behufs Vermeidung einer weiteren Zuspitzung der Verhältnisse in Marotto wäre es darum nur dringend zu wünschen, daß es dem Gultan Mulen Asis gelänge, sich auf dem marokkanischen Throne zu be= haupten, und die europäischen Mächte, Frankreich mit eingeschlossen, werden gewiß ihr möglichstes tun, den Sultan zu unterstützen. Falls aber die Wirren in Marokko noch weiter um sich greifen und vielleicht gar den Thron des gegenwärtigen Herrschers stürzen sollten, dann wäre mit einemmale die Möglichkeit einer bewaffneten Intervention des Auslandes, soweit es an den maroffanischen Dingen interessiert ist, in bedrohliche Rähe

gerückt und die Wirkungen und Konsequenzen eines solchen Einschreitens Europas in Marokko würden sich noch nicht im entferntesten übersehen lassen.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsniß. Das Wetter am Himmelfahrtstage war, wie prophezeit, ganz prachtvoll, und ungestört konnten sich die zahlereichen Ausstügler in Gottes freier, jett so herrlicher Natur ergehen. Die größte Anziehungskrast übten wieder die Berge unsrer Umgegend, der Keulenberg und der Schwedenstein, aus. Viele Hunderte pilgerten nach den schönen Aussichtspunkten, um mit der großen Menge sich zu belustigen.

Pulsniß. In der unser Stadt naheliegenden Fasanerie ist am Himmelfahrtstage in der fünsten Nachmittagsstunde eine Fläche von ca. 500 m niedriger Waldschonung abgebrannt. Der Brand, welcher höchstwahrscheinlich durch Wegwerfen eines Zisgarrenrestes oder Streichholzes entstanden ist, wurde rechtzeitig von einem Spaziergänger bemerkt. Diesem, in Gemeinschaft mit in der Nähe Wohnenden, gelang es, dem Feuer ein Ziel zu sehen und nur durch tatkräftigstes Eingreisen wurde größerer Schaden verhütet. Immer wieder muß dringend davor gewarnt werden, brenndare Stoffe in der Nähe oder im Walde wegzuwersen, denn das Geset schreibt für derartige Fahrlässigkeiten harte Strasen vor. Insbesondere möchten Eltern die Kinder auf die Gesahren im Walde ausmertsam machen, die ostmals unüberlegte Spielereien mit Streichhölzern zur Folge haben können.

Pulsnis, 11. Mai. Gestern Abend prangte zum ersten Male unser Bahnhof im elektrischen Lichte. Die Beleuchtung umfaßt 16 Nernstlampen zu 0,5 Ampdre und 22 Sühlampen zu 16 bez. 10 Kerzen. Damit sind längst gehegte Wünsche ersüllt worden. Durch zu späte Anlieserung der von der Kgl. Bahnverwaltung übernommenen Materialien ist der Fertigstellungstermin wiederholt hinausgeschoben worden, sodaß erst nach der langen Zeit von vier Monaten die Installation zu Ende gesührt werden konnte. Es ist sehr erfreulich, daß nun auch hier Wandel in der bisher mangelhasten Beleuchtung geschaffen worden ist; hoffen wir nur, daß das aus kleinen Bahnhösen angewandte Sparsystem nicht allzusehr auf die nun so herrliche Beleuchtung ausgeübt wird.

Ohorn. Am nächsten Montag und Dienstag sindet bestanntlich hier für die Mitglieder der Rinder-Zuchtgenossenschaft eine Stallschau mit Prämierung statt. Zu diesem Zwecke ist in der kurzen Zeit seit Bekanntwerden des Zeitpunktes, sowie besonders auch in den letzten Tagen an der Ausbesserung der Ställe mit voller Kraft gearbeitet worden und manche Versbesserung kommt zur Aussührung, die schon lange geplant war. Die Preisrichter werden wahrscheinlich Montag gegen 9 Uhr ihre Arbeit beginnen und die Ställe der Ortsteile Gickelsberg, Obersund Mitteldorf durchgehen, während am Dienstag die des Niederdorfes, der Walds und der Röderhäuser besichtigt werden. Wer etwas genaueres über Zeit usw. erfahren will, wird gut tun, sich am Sonntag Abend im Obergasthose bei Herrn Zuchtsinspektor Dietrich zu erkundigen. Die Preisverteilung erfolgt jedenfalls am Dienstag Nachmittag gegen 5 Uhr im Obergasthose.

— Willkommen Frühling! "So sei gegrüßt viel tausendmal, holder, holder Frühling!" So drängt es uns jetzt

jubelnden Bergens mit dem Dichter auszurufen. Get willfommen, berglich willtommen, bu Spender ber Wonne! Froh lächelt bir jedes Auge. Die gange Welt grußt bich mit Freude, mit Gefühlen innerster Bewegung. Lange und hart brudte ber Winter die Ratur mit eifiger Sand, boch Soffnung im Bergen, leis ichlummernd gu fturmischem Sehnen ermacht, erfüllt nunmehr die gange Bruft. Dem Frühling galt bas Sehnen. In ber Beit bes Trauerns und Sehnens, des heißen Verlangens naht er wie ein lächelnder Jungling, mit feiner Rraft ben gagenben Beift von neuem belebend, erfaltete Bergen mit ben Strahlen ber Sonne burchwärmenb, ber ichlafenden Natur bezaubernben Dbem einhauchend. Im Frühling lächeln bie Bergen wieder, benn bie Matur erwacht Wald und Wiefe werfen die beengende Schut= bede ab, froh, daß fie fich endlich wieder ausbreiten fonnen und bervor fproffen ju Taufenben garte Blumden im ichmuden, blen. benden Kleide ber Unschuld. Was bisher icheinbar leblos dalag, fängt an zu grünen und zu blüben. Der Wald lebt. Die Bögel laffen ihre lieblichen Beifen erschallen, mit harmonischen Tonen bie Natur noch ermunternd zu raftlofem Bormarts und bem Menschen mit Stimmen der Freude und bes Dantes gurufend, auch ihn zu neuem Leben und Streben zu wecken. D, fein Berg ift empfänglich! Welche Bruft könnte auch noch trauern bei fröhlichen Rlängen verjungten Lebens, welches Muge fonnte noch benett, welcher Mund noch ftumm fei, wenn die Geschöpfe jubeln und danken? Wir stimmen freudig mit ein in ben Ruf: Will. fommen, Frühling, willtommen !

— Der Weg fall ber sonntäglichen Gelbbeftellung, was bisher erst versuchsweise eingeführt ist, hat
nicht den Beifall des Publikums gefunden. Es sind so zahlreiche
Rlagen laut geworden, daß an maßgebenden Stellen Erwägungen
stattsinden, ob oder inwieweit die Geldbestellung an Sonn- und
Festtagen wieder in Kraft treten soll. Um die Schwierigkeiten
zu beseitigen, ist nun ein sehr annehmbarer Borschlag gemacht
worden. Es sollen hiernach auch am Sonntag diesenigen Postanweisungen bestellt werden, die einen entsprechenden ausdrücklichen Vermerk tragen; dann erhält dersenige, der eine Geldsumme zu bestimmter Zeit erwartet, sein Geld zugestellt.

— 11. Lotterie für das Bölkerschlachtna tionaldenkmal. Am 3. Ziehungstage sind gezogen an größeren Gewinnen:

operen o	ewin	nen:							
			Dhn	e Gewähr	r!				
44934	mit	100	Mt.	1	95471	mit	300	Mt.	
72442	11	100	17		29671	"	100	"	
95484	"	300	"		60933	*	100	"	
112828	11	100	H		34557	#	200	"	
139532	"	300	"		109087	"	100	"	
170862	"	300	*		47524	11	100	"	
157866	H	100	"		122335	"	100	"	
140471	"	100	"		61092	"	100	"	
3385	- 11	300	*		58860	"	100	"	
170922		500	M						

Am 4. Ziehungstage sind an größeren Gewinnen gezogen

190456	mit 200 Mf.	1 119503	mit 200	Mt.	
22842	100-	27666	200	-	
96078	100	56638	5000	"	
27210	200 "	197017	300	"	
91117	500 "	142724	900	#	
94575	" 100 "		**	11	
54261	"	114335	, 100	"	
	, 200 ,	47694	, 200	"	
61441	, 2000 ,	125499	, 200	#	
177941	, 1000 ,	32256	, 300	"	
66371	, 200 ,	88283	, 200	#	
98461	100				

- Alters - und Invalibenversicherung für felbständige Sandwerker. Für einen großen Teil bes beutschen Sandwerkerstandes besteht bereits jest die Möglich: feit, fich die Wohltat einer Alters- und Invalidenversicherung zu verschaffen, benn bas Invalidenversicherungs . Gefet bestimmt ausbrudlich, daß Gewerbetreibende (Sandwerker) und fonstige Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig mehr als zwei verficherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigten, berechtigt find, freiwillig in die Versicherung einzutreten, folange fie das 40. Lebens jahr noch nicht vollendet haben. Es ift außerordentlich zu bebauern, bag ber Sandwerterftand biefes Recht, ber Berficherung freiwillig beizutreten, so wenig ausnutt; es scheint, als ob in ben beteiligten Kreisen biefe Möglichkeit immer noch ziemlich unbekannt fei. Nach einer von ber Zittauer Gewerbekammer unter mehreren Innungen bes Begirts veranstalteten Stichprobe waren von 320 selbständigen Handwerkern nur 4, also nur der 80. Teil, gegen Alter und Invalididat faatlich verfichert. Es feien beshalb alle handwerker, die bas 40 Lebensjahr noch nicht überschritten haben, hiermit barauf hingewiesen, daß fie berechtigt find, fich eine Alters. und Invalidenrente burch einen rechtzeitigen Beitritt zu fichern, fofern fie nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen. Hierzu sei noch folgendes bemerkt : Der Gintritt für freiwillige Berficherung tann in alle bestehenden 5 Lohnklaffen erfolgen. Als Beiträge werben in der 1. Lohnklasse wöchentlich 14 Prg., in der 2. 20, in der 3. 24, in der 4. 30 und in der 5. 36 Pfg. Da jährlich nur minbestens 20 Wochenbeitrage entrichtet werden muffen, um die Unwartschaft auf die spätere Rente nicht zu verlieren, fo find bas verhaltnismäßig fo niedrige Ausgaben, baß fie felbft in ben höheren Lohnflaffen auch von Leuten in bescheibenen Berhältniffen geleiftet merben fonnen. Im Intereffe bes Berficherten felbft ift es allerdings nur rätlich, feine einzige Woche ohne Beitrag vorübergeben zu laffen, bis er die gur Erlangung einer Invalidenrente notwendigen 500 Wochenbeitrage nachweisen fann. Die Invalidenrente wird freiwillig Berficherten gewährt, fofern min= beftens 500 Bochenbeitrage geleiftet find und die Erwerbsunfähigkeit im Sinne bes Gesetzes ärztlich bescheinigt ift. Außer ber Anwartichaft auf die Invalibenrente erwirbt jeder Berficherte ben Anspruch auf Altersrente, die ihm bei fortbauernder Arbeits= unfähigkeit bezahlt wirb, wenn er bas 70. Lebensjahr vollendet und minbestens 1200 Wochenbeitrage geleiftet bat. Bei ber Berechnung der Invalidenrente werden 1200 Wochenbeitrage in Anfat gebracht. Wenn die Beiträge nur in einer und berfelben Lohnklaffe geleiftet worben find, berechnen fich bie Altersrenten in der 1. Lohnklasse auf 110,40 Mt, in der 2. auf 140,40, in der 3. auf 170,40, in der 4. auf 200,40 und in der 5. auf 230,40 Mt. Ein großer Vorteil bes Invalidenversiche= rungsgesetes besteht auch barin, bag alle über 16 Jahre alten Glieber ber Familie, insbesondere auch die Chefrauen, der Ber-

sicherung angehören können. Das ist für das Alter eine bessonders schähenswerte Erleichterung, wenn sowohl der Mann wie die Frau eine Rente erhalten. Auch wenn der Mann wegstirbt, ist der Witwe durch ihre Rente wenigstens ein festes Einkommen gesichert. Da aber die Höhe der Invalidenrente wesentlich auch von der Zahl der geleisteten Wochenbeiträge abhängt, ist ein möglichst frühreitiges Eintreten in die Versicherung anzuraten. Zu weiteren Auskünften ist die Gewerbekammer zu Zittau jederzeit gern bereit.

— Die Briefumschläge sind teurer gewors ben. Der Berein deutscher Briefumschlag. Fabriken hat infolge der Verteuerung der Rohmaterialien und Steigerung der Löhne und Betriebstosten eine Erhöhung ter Preise für Briefumschläge um 15 Prozent beschlossen. Der Aufschlag ist mit den 1. Mai in Kraft getreten.

— In der jetigen Zeit der Mais Bowle gibt ein Kenner nachstehendes erprobtes Rezept für die Bereitung dieses köstlichen Trankes: "Zu leichtem Rheins oder Moselwein — wem der zu teuer ist, kann auch guten Apfelwein nehmen — hängt man an Zwirnsfäden mehrere noch nicht blühende, aber schon am Tage vorher gepflückte Bündel Waldmeister mit den Köpsen nach unten so in die Weinkanne, daß die Stiele nicht mit einstauchen. Nach etwa 10 Dlinuten entsernt man den Waldmeister und der Zaubertrank ist fertig.

— Auf Anordnung des Königl. Ministeriums bes Innern sind durch die Amtshauptmannschaften und Stadträte der Städte mit revidierter Städteordnung Erhebungen über die Verhältnisse der Leichenfrauen anzustellen.

Großröhrsborf Die Geschäftsstelle bes Landes, verbandes Evangelischer Arbeitervereine im Ronigreiche Sachfen fdreibt uns: Das Bertrauen ber Großröhreborfer hat uns fehr erfreut, wenngleich hindernde Umftanbe ben Berlauf ber Grunbungsfeier am 8. Dai febr erschwerten. Die Konftituierung bes Borftandes des neuen Evangelifden Arbeitervereins Groß. röhrsborf findet erft nach Pfingsten statt, ba vorbem bie Borarbeiten ber Festtage fich in jeber Familie bemerkbar machen, mag es in Sandwerfer . Rreifen ober in ber Beschäftswelt fein; felbst ber Arbeiter wird feine Beit por bem Feste fo einteilen, bag er für andere Abhaltungen, wozu auch Bereinsfachen - und wenn fie fich noch fo nötig erweifen follten - hingeboren. 3wed biefer Beilen ift befonders für die fich noch anschließenden geehrten Ginmohner von Großröhrsborf, baß fie fich mit Unmel. bungen, insbesondere megen ber Rrantentaffe, an Berrn Baul Gra'e, Dr. 302 h, wenden wollen, welcher inzwischen bie Beschäfte bes Bereins führen mirb. Bei fleißigem Beiterausbau berechtigt ber neue Berein zu ben besten hoffnungen. Er follte

nach Aussprache vieler icon vor Jahren ba fein. Bretnig. Um himmelfahrtstage fand hierfelbst bie Jahresversammlung bes bienenwirtschaftlichen Bezirksverbandes "Westliche Lausity" statt, zu welcher sich die Imker aus allen Teilen der Lausit eingefunden hatten. Bon 19 Berbands. vereinen waren 16 Bereine anwesend. Im Anschluß an bie Vorversammlung im Gafthaus jum "Anter" wurden einige Bienenstände besichtigt. Die Sauptversammlung fand nachmittags 3 Uhr im Saale bes Gafthol's zur "Sonne" ftatt, ber eine ftattliche Angahl Imfer beimohnten. Der Geschäftsführer bes bienen. wirtschaftlichen Sauptvereins im Ronigreich Sachfen, Berr Lehrer Lehmann aus Rauschwitz, sprach über bas Thema: "Die Wachsburg bes Biens" in febr instruktiver Beife. Berichiebene gefcaftliche Mitteilungen bilbeten ben Schluß ber Berhandlungen, vor allem fand eine lebhaite Aussprache über bie Saftpflichtversicherungsfrage ftatt. Es foll ber Sauptverein veranlagt werben, diefer Frage naber zu treten. Die vorgeschrittene Beit rief folieglich bie auswärtigen Imter beim.

Kamenz. Am Sonntag Nachmittag entstand auf klösterlichem Forstrevier Weinberg mutmaßlich durch fahrlassiges Wegwerfen von brennenden Streichhölzern seitens zweier junger Leute ein Waldbrand, wodurch ca. 12 bis 15 Ar siebenjährige Fichtenkultur vernichtet wurden. Rechtzeitige von der Bewohnerschaft geleistete Hilfe verhinderte die naheliegende Gesahr einer weiteren Ausbreitung dis Brandes.

Baupen, 9. Mai. Gin feltenes Ereignis fpielte fic gestern Vormittag im hiesigen Rgl. Landesgefängnis ab. Durch ben Standesbeamten Floreng murbe bie Chefdliegung amifden einem Strafgefangenen und feiner Braut aus Berlin vollzogen. Es mar ein einfacher und furger, aber bochft ergreifender Alt, ber fich hinter ben Gefängnistoren abspielte. Die Braut im folichten Rleibe, mar mit ihrem breifahrigen Rinbe (und ib er Schwester als Trauzeugin) nach bier gekommen und diese brei begaben fich mit bem Stanbesbeamten nach bem Gefängnis, mo ein bergliches Wieberseben mit bem Bräutigam ftattfanb. Nach bem furgen Trauatte mußte fich bas Chepaar natürlich wieder trennen. Immer und immer wieber umarmten und füßten fic bie Reuvermählten, mehrmals prefte ber Bater liebtofenb fein Rind an fich; noch einen letten Sandebrud und einen letten Blid aus tranendem Muge - bann folog fic bie fdwere Rerfertur wieder und trennte zwei liebenbe Menfchen. Allein, ohne ihren Dann, mußte bie junge Frau wieber von bannen gieben. Wie verlautet, bürfte ber neuvermählte Gefangene infolge feiner außerorbentlich guten Führung in nächfter Beit beurlaubt werben.

Dresden. Bei den Dressurvorstellungen im Zoologischen Garten stürzte der Dompteur und wurde von einem der Bären überfallen und nicht unerheblich am Beine zersleischt. Der kühne Mann setzte seine Vorführungen bis zum Schlusse fort und wurde alsbann von einem zufällig anwesenden Arzt verbunden, worauf er sich zur weiteren Behandlung in eine hiesige Klinik besgeben mußte.

Dresben. In ber Bartenbau=Ausftellung herrschte am himmelfahrtsfest ben gangen Taa ein überaus starter Berkehr. Schon eine halbe Stunde vor Eröffnung ftanben früh bichte Reihen, bie Ginlag begehrten. Extraguge führten ftarte Rolonnen herbei. Sehr gut war ber Sonderzug von Berlin besett, ber in ber 10. Vormittagsftunde eintraf. Der Riefenverkehr midelte fich ohne Unfalle ab, wenngleich viele oft auf eine harte Geduldsprobe gestellt murben, ebe fie schubmeife an bie einzelnen Sehenswürdigkeiten herantommen konnten und bann vor lauter Menschen teine Blumen faben. Beitweise mußten bes großen Andranges wegen Raffen und Gingangstore geschloffen werden; auch machte fich zur Aufrechterhaltung ber Ordnung bas Aufgebot einer größeren Polizeimannschaft erforberlich. Die Besucher burften vorgestern bie Bahl 40 000 erreicht haben, fodaß die Ausstellung von der Eröffnung an bis vorgestern Abend von 168 000 Personen besucht worben ift. - Um 11 Uhr vor-

mittags erfolgte die feierliche Eröffnung der jehr viel Sehenswertes bietenden Bindekunft - Ausstellung durch den Königl. Kommissar, Geh. Regierungsrat Stadler. An den Akt schloß sich ein Dines für Aussteller, Kommission und Preisrichter. Was vorgestern an Blumen und Blüten unter großer Hitz gelitten hatte, wurde gestern durch Neues ersett.

hatt.

Derein

Bau ei

den vo

begrüßt

ruhig i

lärmten

und die

faulen

Racht

Bezirts

d'amilie

Aufent

lofort o

Blat

Aurate

auf bas

In ben

Namen

Der Se

Mabae

er feine

Beben e

lambit

Den M

Dr. D

Raiferir

dum Et

heilbare

- Die Landsmannschaft ber Sächsischen Dberlausit, die feit einem Jahre in Leipzig besteht, feierte Sonntag, ben 28. April, im großen Saale bes Gefell. schastshauses "Eldorado" ihr 1. Stiftungsfest. Bu ber Festlichkeit waren als gelabene Gafte eine Angahl Bertreter ber "Bereinigung von Landsleuten aus der fächsischen Oberlausit in Wurgen" und der wendischen Bereinigung "Serbske blido" in Leipzig, beren Mitglieder ebenfalls geborene Oberlaufiter find; ferner Mitglieber ber Geithainer, Walbenburger, Frobburger, Altenburger und Schwarzburg - Sondershäuser Landsmannschaft in Leipzig erschienen. Die in Leipzig bestehenden fachfischen und Thuringer Landsmannschaften unterhalten zu einander freund. schaftliche Beziehungen, indem fie gegenseitig ihre festlichen Ber anstaltungen zu beschicken pflegen. Außerbem hatten bie einzelnen Mitglieder der gaftgebenden Landsmannschaft eine Reihe befreun' deter und bekannter Familien eingeladen. Im ganzen nahmen etwa 300 Personen an der Festlichkeit teil. Bereits gegen 6 Uhr hatten sich die ersten Festteilnehmer eingefunden. In seiner Begrußungsansprache hieß ein Vorstandsmitglieb ber Oberlaufiget Landsmannschaft bie Gafte willfommen, gemahnte, an ber burg bie Beimatsliebe geförberten und geftärtten Baterlandsliebe, besonders zum fächfischen Baterlande, festzuhalten. Hieran folog nich die Ausführung bes Festprogramms, das aus humoristischen Darbietungen ber Leipziger Duartettfänger. Gefellicaft "Bleißen" taler Bolkshumoristen" und aus Gesangsvorträgen be" gemischten Chores der Dahlener Landsmannschaft bestand. Die wadere Sängerschar hatte mit bankenswerter Bereitwilligkeit ihre Sanges funft in ben Dienft ber Festlichkeit gestellt. Berfchiebene Baufen swischen ben Vorträgen benutten Vertreter ber eingelabenen Bereinigungen, ber gaftgebenden Landsmannschaft mit herzlichen Worten die Gruße ihrer Landsleute unter bem freudigen Beifall der Festversammlung darzubringen. Erst um 2 Uhr fand bas Fest sein Ende; es war in allen seinen Teilen befriedigend verlaufen und hat besonders ben Erfolg, daß sich die genannten in Leipzig und Wurzen bestehenden Schwester-Landsmannschaften einander freundschaftlich näher treten werden. Es ist zunächt für Sonnabend, den 1. Juni, abends, ein Besuch der Lausitet in Leipzig bei ben Wurzener Landsleuten zu ihrem Bereinsabend

Leipzig, 8. Mai. Im neuen Landgerichtsbau an der Elisenstraße wurde gestern das erste Todesurteil gessprochen (seit Jahren hier überhaupt). Ob König Friedrich August von dem Gnadenrecht der Krone Gebrauch machen wird? Wir haben bereits kurz über die Tat des Schuhmachergesellen Naus mann berichtet. Ein Verworfener tötete ein ehrloses Weib, aber er tat dies nicht etwa aus sittlichen Motiven, sondern aus ges meinster Habsucht und deshalb traf ihn die volle Schwere des

Sesets.

— Im Hause Nr 45 ber Dresbner Straße in Leipt ging hat am Donnerstag Mittag der Ehemann Gustav Heinrich Joppig einen Mordverstug Mittag der Ehemann Gustav heine Gattin verübt, die er durch Revolverschüsse verletze. Er selbst brachte sich dann mit der Schußwasse eine deraxt schwere Wunde bei, daß er im Krankenhause verstorben ist.

Chemnit. Eine, die nicht alte Jungfer werden will, nimmt in der hiesigen "Allgemeinen Zeitung" das Wort zu ber Frage des Umsichgreisens der modernen Frauenberuse, beschwert sich, daß so viele junge Männer ledig bleiben und schließt ihre sich, daß so viele junge Männer ledig bleiben und schließt ihre such wie folgt: "Und nun, Ihr Junggesellen, benen es möglich ist, eine Frau anständig zu ernähren, kommt und holt möglich ist, eine Frau anständig zu ernähren, kommt und holt uns, Tausende warten Eurer mit Sehnsucht; sie werden gern uns, Tausende warten Eurer mit Sehnsucht; sie werden gern darauf verzichten, Euch aus Eurem Beruse zu verdrängen. Hoffentlich geht die Schreiberin nicht leer aus!

Politische Umschau.

Dentsches Reich. In der Budgetkommission des Reichstages wurde die südwestafrikanische Farmer-Entschäbigung ber caten. Die Vorlage in der Höhe von 7½ Millionen wurde abgelehnt. Es wurden siinf Millionen bewilligt.

dbgelehnt. Es wurden fünf Millionen bewilligt.

— Ein Denkmal für Albert von Monaco! Der Pariset 3. Figaro" teilt mit, daß der Entwurf eines Denkmals für den Kaisers Fürsten von Monaco, daß auf Anregung des beutschen Kaisers und in Gemeinschaft mit ihm die anderen Souv räne Albert hrem gelehrten Rollegen im Borsaal des vom Fürsten gestisteten Museums sür Meereskunde errichten wollen, vollendet gestisteten Museums sür Meereskunde errichten wollen, wollendet worden sei. Im Atelier von Denys Puech habe am Kürst sei der deutsche Botschafter den Entwurf besichtigt. Der Fürst sas auf der Brücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Brücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Krücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Krücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Krücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Krücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Krücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Krücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Krücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Krücke seiner Jacht "Arinzesse Alice" bargestellt, bas auf der Krücken. Fernglas in der Haut untomisch, als daß man sie vorläusig ernst nehmen könnte!

Die Verfolgung Simon Roppers, ber trot leines Bersprechens, die Verfolgung Simon Roppers, ber trot leines Bersprechens, ist dau unterwerfen, in die Ralahariwüste zurücketehrt war, ist dau unterwerfen, in die Ralahariwüste zurücketehrt war, nach zweimaligem Bersuch infolge Wassermangels erfolgloß ges nach zweimaligem Bersuch infolge Wassermangels erfolgloß ges dieben. Die Verfolgung wird jedoch zu gegebener Zeit wieder blieben. Die Verfolgung wird jedoch zu gegebener Zeit wieder an die aufgenommen werden, sobald sich Menschen und Kerde Augent schlicklich besindet sich Simon Ropper unmittelbar an der englischen blicklich besindet sich Simon Ropper unmittelbar an der englischen Grenze, wo er von den zunächkliegenden Stationsbesatung. Weldung: Wit Teilen der Anfang Februar d. Beiter besagt die durch Kamelreiterpatrouillen beobachtet wird. Weiter besagt die durch Kamelreiterpatrouillen beobachtet wird. Weiter besagt die desprengten Bande des Führers Lambert fanden am 20., in und 24. April resolution der Anfang Februar d. J. auseinander versolutionen der Gegner fünf Tote und eine Anzahl Gesangene versolutionen der Gegner fünf Tote und eine Anzahl Gesangene versolutionen der Fielding hat sich am 5. April allein gesellt. Ein zu stührer Fielding hat sich am 5. April allein gesellt. Wier Fielding hat sich am 5. April allein gesellt. Die koachte das Mann ohne Gewehre mit. Auch Morris hat nunmehr das Mann ohne Gewehre mit. Auch Morris hat nunmehr das Marts besinden sich in den ihnen durch die Friedensbedingungen zugewiesenen Lotationen. Die Arbeitsamkeit unter den John das zugewiesenen Lotationen. Die Arbeitsamkeit unter den John das

desterreich=Ungarn. Seit einigen Tagen finden in Abas'
zia unausgesetzt deutschfeindliche Demonstrationen der Kroaten

katt, die begannen, als am Sonnabend ein deutscher Sängerverein aus Klagenfurth hier eintraf, um ein Konzert für den
Bau eines Krankenhauses zu geben. Die deutschen Sänger wurden von den Kroaten mit Pfeisen, Zischer und Steinwürfen
begrüßt. Mehrere Sänger wurden verletzt. Die Sänger zogen
ruhig in ihre Oxartiere ab, während die Kroaten die ganze Nicht
lärmten, ohne daß die Polizei dagegen einschritt. Die Villen
und die Ganhöse, in denen die Deutschen wohnen, wurden mit
saulen Eiern und Kot besubelt. Esenso wurde in der letzten
Racht das deutsche Schulhaus beschmutzt. Bieher hat sich der
Bezirtshauptmann vollständig passiv verhalten. Biele deutsche
Familien haben Abazzia verlassen. Erzherzog Rainer, der seinen
Aufenthalt in Abazzia die Ende Mai verlängern wollte, beschloß
sosort abzureisen, da er über die Demonstrationen entrüstet ist.

vertes

niffar,

Dines

en an

gen

esteht,

1 Der

er der

fit in

o" in

urger,

if daft

n und

eund"

gelnen

r Bei

purch

folos

tischen

eißens

inges:

sausen

denen

alichen

Beifall

d bas

ngend

nnten

haften mächt

usitet

abend

in der

Luguli

Naus

is gei

3uftav

er im

dwert t ihre

aifers

ichtet.

ingen t Die

apera

en es

Frankreich. Ein eigenartiger Selbstmord macht in Paris am Freitag von sich reden. Um sechs Uhr, während der ganze Blat am Arc de Triowvhee von Spaziergängern belebt war, stirzte von der Höhe des Triumphbogens ein menschlicher Körper auf das Bflaster nieder und blieb blutüberströmt regungslos liegen. In den Taschen des Toten fand man seine Adresse, die auf den Kamen Maurice Pinquet lautete. Die Untersuchung ergab, daß der Selbstmörder ein 25jähriger Arbeiter war, der um einer uns beildaren Krankheit willen auf die Heimat mit einem jungen Rädchen batte verzichten müssen. Aus Verrweiselung machte er seinem Leben durch einen Sprung vom Triumphbogen seinem Leben ein Ende.

Lürkei. Konstantinopel. Nach bem heutigen Selamlit stellte der beutsche Geschäftsträger v. Below dem Sultab den Mittwoch hier angekommenen Oberhofprediger der Kaiserin Dr. Dryander vor, der dem Sultan die Baupläne der Kaiserin Auguste Biktoria-Stiftung auf dem Delberge vorlegte, deren Grundsteinlegung vor turzem vorgenommen worden ift.

Deutscher Reichstag.

Dem Reichstage lag am Mittwoch zu dem Spezialetat des keichssichatzamts zunächst ein von Mitgliedern aller Parteien unterdeichneter Antrag vor, der dahin lautete, die zu diesem Etat sowie tinne Etat der Zölle und Verbrauchssteuern vorliegenden Resoluohmen mit Rücksicht auf die Geschäftslage von der Tagesordnung Musegen. Die Heiterkeit des Hauses erregte es dabei mehrmals, itons die Abg. Graf v. Kanik (fons.), Speck (3tr.), Nikler ihren, Dr. Roesicke (B. d. L.) und Graf Carmer (kons.) hrem Bedauern über die Notwendigkeit der Absetzung der Resokonen Ausdruck gaben mit der Hoffnung, daß ihre Wünsche im Derbst gleich nach Wiederaufnahme der Sitzungen zur Beratung ten Annahme gelangen möchten. Unter großer Heiterkeit bedauer= daß Gagegen die Abg. Wie mer (frf. Bp.) und Singer (Soz.) ite ihre entgegengesetzten Anschauungen zu dem Standpunkte Aicht Abg. Graf Kanitz und Speck zur Mühlenumsatzsteuer-Resolution betonicher mehr begründen könnten. Beim Etat des Schatzamts etonten sodann die Abg. Kirsch (Ztr.) und Eickhoff (frs. das Erfordernis rechtzeitiger Neuregelung des Wohnungsgeld-Aufchusses. Schatzsetretär Frhr. v Stengel erklärte, die Vorsarbeit den gel erklärte, die Vorsarbeit daß elten über diese Regelung seien bereits so weit gefördert, daß verbündeten Regierungen ihrer laut Beschluß des Reichstages klichen Verpflichtungen nichkommen werden, die Frage des mungsgeldzuschusses bis zum Jahre 1908 neu zu regeln. Beim Zuschuß zu den Verwaltungskosten der Universität Straßburg agte Abg. Everling (ntl.), daß infolge eines Prozesses den der els. lothr. Regierung und dem Tomasstift in Straßür seiber die Zuschußpflicht zur Deckung der Kosten jener Fakultät lettere nicht hinreichend gesorgt werde. Els. Lothr. Geheimrat de le n erwiderte, Abhilfe werde eintreten, sobald in dem Prodas Maß der Zuschußpflicht des Stistes festgesetzt sei. Nach turzen Erklärung des Reichsschatssekretärs Frhr. v. Sten der diese Frage als eine zur Zuständigkeit der els-lothr Reung gehörige bezeichnete und einer Rede des Abg. Schrader 399., der für die protestantisch-theologische Fakultät eintrat, de der Etat des Reichsschatzamts genehmigt. Die Etats der de und Verbrauchssteuern wurden darauf debattelos angenommen. Etat der Maischbottichsteuer meinte Abg. Südefum tandor die Kommission habe durch die Art ihrer Arbeit das Tu= ndekommen der Novelle noch in dieser Tagung verhindert, das den habe man das Gewerbe unnötig beunruhigt. Bei den Reichspelabgaben sprach Abg. Graf Kaniß (kons.) die Hoffnung daß die Befreiung der Reichs= und Staatsanleihen vom Stem= werde rückgängig gemacht werden. Auf eine Beschwerde aus indelstreisen, die Abg Dove (frs. Vgg.) vortrug, daß bei Senlehr ern die in einheitlichem Transport, aber in gebrochenem Vererpediert werden, der Frachturkundenstempel zweimal erhoben e, erwiderte Frhr v. Stengel, es handele sich hier um t Nens ich, dem nur Rechnung getragen werden könne im Wege Menderung des Gesetzes. Dies könne man jedoch jetzt, wo das let kaum ein Jahr in Kraft sei, noch nicht tun. Darauf folgte Stat für das südwestafrikanische Schutzgebiet. Abg. Graf erde sich infolge Ablehnung ihrer Anträge wegen der Truppenstre der Streben infolge Ablehnung ihrer Anträge wegen der Truppenstre der Strebenscher 88.) stelle Stimmenabgabe enthalten. Abg. Latt in an n (wirtsch. de de de Dentschrift des Kolonialdirektors tatsäche te russepreche, daß bei der Einwanderung zweifelhafter Eles tungen spreche, daß bet bet Einfluß eine Rolle spiele. Auf die Aus-Den des Abg. Le de bour (Soz.) erwiderte Kolonialdireternburg, der Vorredner sei auch diesmal wieder den deis seiner Behauptungen schuldig geblieben, wie er überhaupt mit Phrasen als wie mit Gründen arbeite. Zurückweisen ten in Behauptung, als führe die Kolonialverwaltung Kapiden in die Kolonie ein, mit der Aufforderung, sich zu bereichern. Infeln der Bedionie ein, mit det Auffoldstentotten auf den Hais onseln betreffe, so habe dies im Interesse der Sicherheit unserer eges geschehen müssen, sowie deshalb, um die Beendigung des du ermöglichen. Der Gtat für Sudwestafrika wurde hierauf seiten genehmigt. Ebenso gelangte noch eine Resolution der die panission zur Annahme, nach der der Reichstag erwarte, ofe vom Oktober 1907 in Höhe von 4000 Mann in Südwest= Entwisselbende Truppe mit der fortschreitenden Beruhigung Entwicklung des Landes verringert werde.

Schluß 31/2 Uhr.

Deiten Beratung des Ergänzungsetats, betr Farmerentschädigung der nur 5 Millionen Mark zu bewilligen. Kolonialdirektor der nur 5 Millionen Mark zu bewilligen. Kolonialdirektor des Linterstützung nicht bestehe, ebenso sei snicht ausgeschlossen, die Arsehne gewährt und zurückgegeben würden. Trotzem halte kegierung die Bewilligung der höheren Summe für erforderschen, den, die sie stelltigung der höheren Summe für erforderschen, die sie sie kollonie gekämpst hätten. Abg. Groeber kutterstützung von der die Kollonie gekämpst hätten. Abg. Groeber die Linterstützung von der die Kollonie gekämpst hätten. Abg. Groeber die Linterstützung von der die Kollonie gekämpst hätten. Abg. Groeber die Linterstützung von der die Kollonie gekämpst hätten. Abg. Groeber die Bedürfnissen großen Schaden gehabt habe, auch eine große des Bedürfnisses underücksichtigt gelassen worden, wie überhaupt des Gehadens auf höchst unsicherer Grundseruhe. Abg. Dr. Pa aasch einel, wandte sich gegen diese Bedürfnisses underücksichtigt gelassen worden, wie überhaupt der Geststellung des Schadens auf höchst unsicherer Grundseruhe. Abg. Dr. Pa aasch einel, wandte sich gegen diese

Ausführungen und meinte, sie seien geeignet, den Gindruck zu er= wecken, als wolle das Zentrum überhaupt nichts, auch nicht einmal ein Darlehen bewilligen. Der Abstrich bei einer Anzahl Forderun= gen habe doch bewiesen, wie vorsichtig man bei der Feststellung des Schadens zu Werke gegangen sei. Er bitte um die Bewilligung der in der Borlage geforderten 71/2 Millonen. Abg. Frhr v. Richt= hofen (konf.) trat gleichfalls für die Bewilligung der vollen Summe ein, bat jedoch andernfalls um die Annahme eines inzwischen eins gegangenen Antrages Arendt (Rp.), der die geforderte Summe auf 51/2 Millionen erhöht wissen wollte. Abg. Arendt (Rp.) begründete seinen Antrag und bemerkte gegenüber dem Abg. Groeber, wenn dieser gesagt habe, die Farmer seien teilweise mit= schuldig an dem Aufstande, so lasse sich mit demselben Rechte fagen, daß dies bis zu einem gewissen Grade auch bei der Regierung zutreffe, die es seinerzeit an den Machtmitteln habe fehlen lassen. Gouverneur v. Linde quist erklärte, der indirekte Schaden der Farmer durch Ausfälle während der Kriegszeit sei in der Forderung von 71/2 Millionen nicht berücksichtigt; man könne also von einer vollen Entschädigung durch diese Summe nicht sprechen. Abg. Dr. Wiemer (frs. Bp.) trat für den Antrag der Kommission ein, behielt sich jedoch Erwägungen bei einer zweckmäßigeren Fassung des Antrages Arendt in der dritten Lesung vor. Nach einer weiteren Rede des Abg. Lattmann (wirtsch. Vgg.), der für eine gesunde Entwickelung der Kolonie eintrat, ergab die Abstimmung die Ablehnung des Antrages Arendt und die Annahme der Dorlage nach dem Beschlusse der Kommission. Ein weiterer Erganzungsetat, der die folgerungen aus der Beendigung des Kriegszustandes nach sich zieht, murde darauf genehmigt, ebenso die Tenerungszulagen. Es folgte der Etat des Reichstags. Bier begründete Abg. Dr. Paafche (ntl.) eine von ibm im Einverständnis mit dem Seniorenkonvent gestellten Antrag, wonach die annähernd in Bobe von 200000 Mf. angesammelten Eintrittsgelder für die Befichtigung des Reichstags auf den Etat gebracht werden follten, ferner, daß das Eintrittsgeld von 30 auf 25 Pfg. ermäßigt werde, und daß die aus den Eintrittsgeldern fich ergebenden Summen zu Gunften der Unter- und Hilfsbeamten des hauses Derwendung fänden. Abg. Dr. Arendt (Rp.) gab die Anregung, in den nächsten Etat 100 000 Mf. einzustellen für parlamentarische Studienzwecke. Abg. Lieber. mann von Sonnenberg (wirtich. Dgg.) fprach der Det. waltung des hauses seine volle Anerkennung aus und schlug für die noch immer fehlende Inschrift vor: "Das Dolk in Waffen, den deutschen Volksvertretern!" Nach weiteren Reden der Abg. Werner D. Rfp. und Kreth (fonf), die gleichfalls ihr Wohlwollen für die Beamten des hauses äußerten, murde der Etat des Reichstags mit dem Antrage des Seniorenfonvents genehmigt. Mach Benehmigung von Etatsreften folgte noch eine Reihe von Petitionen.

Neueste Meldungen

vom hirsch = Telegraphen = Bureau.

Berlin, 11. Mai. Nach einstimmigem Beschluß des Verbandes der Baugeschäfte von Berlin und Vororten werden heute über 8 Tage alle Arbeitnehmer im Berliner Baugewerbe entlassen werden. Von diesem Tage ab ruht in diesem Gewerbe die Arbeit vollständig, da vorläusig auch Neueinstellungen von Arbeitskräften nicht erfolgen. Unmittelbar beteiligt sind an diesem Kampse rund 55000 Arbeiter, mit Einschluß der Tischler, Tapezierer, Dachdecker, Glaser 2c., die notgedrungen seiern müssen, dürste die Zahl aber auf 100000 steigen. Ob die Arbeiter bis zum Pfingstsonnabend auf ihre Aussperrung warten oder schon in den nächsten Tagen selbst den Ausstand proklamieren werden, steht dahin.

Cottous, 11. Mai. In Betschau erschlug gestern ein Schmied seine Frau mit dem Hammer im Bett, weil ein kleines Capital, welches die Frau ausgeliehen hatte, verloren gegangen war.

Rheims, 11. Mai. Drei deutsche Deserteure haben sich gestern auf der hiesigen Polizei gemeldet, um sich für die Fremdenlegion anwerben zu lassen.

Frankfurt a. M., 11. Mai. Die Metallarbeiter hielten gestern Abend 7 Uhr Versammlungen hier ab, in denen eine Resolution angenommen wurde, worin es heißt: Die Versammlung nimmt Kenntnis von dem Besschluß der Metallindustriellen anläßlich des Streiks der Offenbacher Maschinenfabriken, ab 25. Mai über 60% der ganzen Metallarbeiter des hiesigen Industriebezirks auszusperren. Kommt es dazu, so wird man die Arsbeiterschaft gerüstet sinden, den ihr aufgedrungenen Streik durchzusühren.

Lemberg, 11. Mai. In der Ortschaft Jeßgen fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen Bauern, die die Flußregulierungsarbeiten der hiesigen Lumniza verhinstern wollten und Militär statt, Kavallerie ging mit blanker Wasse vor; 12 Bauern wurden schwer, viele leichter verletzt; von ersteren starben bereits zwei.

Berlin, 11. Mai. Die Budgetkommission des Reichs= tages unternahm Freitag Vormittag die schon lange ge= plante Fahrt nach dem Truppenübungsplate Jüterbogk. Außer den Mitgliedern der Kommission nahmen auch zahlreiche Gäste an der Fahrt teil. Die sozialdemokra= tischen Abgeordneten Bebel, Singer, Südekum und Noske waren ebenfalls zugegen. Seitens der Regierung waren der Kriegsminister und mehrere höhere Offiziere erschienen. Bur Vorführung gelangten die neuen Maschienengewehre, die auf 2500 Meter entfernte Ziele feuerten und 75% Treffer ergaben, sodann die Rohrrudlaufsgeschütze, die aus Deckungen ein indirektes Feuer auf Schützenlinien eröffneten. Eine Kavallerieattacke auf die Artillerie wurde glänzend abgeschlagen. Der Vorführung schloß sich ein Imbig im Militärkasino der Feldartillerieschieß= schule an.

London, 11. Mai. "Die Mädchen von Gottenberg" ist der Titel einer englischen Burleske, die dieser Tage hier ihre Uraufführung erleben sollte. Die Vorstellung wurde indeß abgesagt, wie die "Daily Meil" berichtet, weil die Burleske eine Dramatisierung des Hauptmanns von Köpenick enthält, weshalb ihre Zulässigkeit zuvor sorgsfältig geprüft wurde. Dabei zeigte sich, daß der Text eine Reihe von ungehörigen Anspielungen auf den deutsschen Kaiser enthält, bis zu deren Ausmerzung die Erslaubniß zur Aufführung des Stückes verweigert ist.

Rom, 11. Mai. Der Stromboli gibt noch immer Zeichen reger Tätigkeit. Die Ausbrüche werden von starfen Erdstößen begleitet. Die Hiße ist fast unerträglich. Die Panik hält an.

Madrid, 11. Mai. Die Geburt des Prinzen ist leicht und glücklich erfolgt, sodaß eine Intervention ärzt-licherseits nicht erforderlich war. Der junge Prinz soll mehr den Battenbergern ähneln, hat blaue Augen und blondes Haar. Wahrscheinlich wird die Tause nächsten Dienstag stattsinden. Der Prinz dürste den Namen Alssonso erhalten. Die Königin beabsichtigt ihr Kind selbst zu nähren. König Alfonso schenkte eine bedeutende Geidssumme für die Armen und begnadigte 8 zum Tode verzurteilte Verbrecher. Der Ministerrat, welcher gestern zussammen getreten ist, beschäftigte sich mit dem Programm der Festlichkeiten anläßlich der Geburt des Thronsolgers.

Berlin, 11. Mai. Im Pöplauprozeß, der nächssten Dienstag fortgesetzt wird, sind außer dem Reichstagsabgeordneten Erzberger von der Verteidigung noch mehrere Reichstagsabgeordnete verschiedener Fraktionen als Zeugen vorgeladen worden.

Dortmund, 11. Mai. Der verhaftete Buchhalter Menchener von der Castroper Sprengstoffsatrik beschuldigte den früheren Direktor Volpert verschiedener Unregelmäßigsteiten. Die jezige Direktion ließ darauf durch die Treushandgesellschaft in Berlin die Bücher bis 1902 nachprüssen, wobei sich ergab, daß Unterschlagungen von 120000 Mark vorgekommen sind. Volpert wurde dann sofort in Haft genommen.

Berlin, 11. Mai. Die Reichstagskommission zur Vorberatung des Handelsabkommens zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten nahm gestern nach eingeshender Erörterung das Abkommen an.

Der Getreidemarkt.

Wochenbericht vom 3. bis 10. Mai 1907 nach den Märkten von Berlin, Leipzig, Wien, Budapest, Petersburg, Odessa, London und New-Nork.

Auf dem Gebiete des Getreidemarktes bekämpfen sich gegenwärtig zwei entgegengesetzte Strömungen. In Nordamerika sind die Weizenpreise wegen großen Angebotes wiederholt gesunken, in Europa, zumal in Oesterreich-llngarn, Rußland und auch in Deutschland stiegen aber die Weizen- und Roggenpreise bei großer Nachfrage beträchtlich, weil man den Saatenstand, zumal für Weizen sür unbestiedigend hält. Weizen wie Roggen wurde deshalb um 1 bis 3 Mark pro Tonne höher bezahlt als in der vorigen Woche, auch Gerste, Hafer und Mais stiegen um 1 Mark pro Tonne im Preise.

Vermischtes.

* Eine Rlaffifitation ber Parifer Ber= brecher gibt mit faunenswerter Sachkennntnig bas "Betit Journal." Je nach ihrer Rühnheit und nach ihrer Geschidlichkeit nehmen die Pariser Gauner in ihrem Beruf eine mehr ober minder einträgliche und mehr ober minder beneibete Stellung ein. Jebe Spezialität hat ihren Namer, und bie gange Bunft bilbet zwei große Rategorien : bie erfte umfaßt bie Ariftofratie, bie "gentlemen" unter ben Spitbuten, die oft febr gebilbet und immer gut gelleibet find und fich nur mit fogenannten "großen Sachen" befaffen; ju ber zweiten geboren bie gewöhnlichen Berbrecher, die rob und ungebilbet finb, fich von einem Tag jum andern schlecht und recht burchgaunern und im großen und gangen ein jammerliches Leben führen. Bu ber zweiten Sorte geboren (bie folgenden Ausbrude find famtlich bem Gpisbubenargot entnommen) bie "vanterniers", bie von ben Dachern aus in die Wohnungen einsteigen; die "monte-en-l'lair", die bie hintertreppen bis zu ben Bobentammern emportlettern und bort den Dienstmädchenftuben einen Besnch abstatten; bie "voleurs au fric-frac" die Türkettensprenger, Die Dietrichvirtuolen; Die "carobleurs" die mittels faliger Sollffel in die Bohnungen eindringen. Bu ermähnen find ferner die bieberen "bonjouriers", die fich als Sausterer, Mildmanner, Bader, Schlächter einführen ober als Batienten und Rlienten ju Mergten, Bahnargten und Abvolaten gehen und aus ben Wartezimmern alles, mas ihnen nur irgend wertvoll erscheint, mitzunehmen. Dann bie "locandiers", die zu vermietende Wohnungen besichtigen, um für bie "bourcaniers" bas Terrain zu sondieren; die "bourcaniers" find die Ronige des Diebsgeschäfts; fie ftehlen nur im großen und beißen gange Wohnungsausftattungen mitgeben und foreden felbft vor ben flätiften Gelbidranten nicht gurud. Bon weiteren Gaunerspezialitäten nennen wir noch bie "placiers", bie bie guten Gelegenheiten "ausbaldowern", und die "fourgat", die die geftoblenen Gegenstände verfteden. Das Deer ber Parifer Gauner raubt ber Stadt jahraus, jahrein so an 15 Millionen Franken!

* Der böhmische Fasan als deutsches Jagbwild. Seit mehr als 50 Jahren hat die Fasanenzucht in Böhmen, bem heimatlande des Fasans, sich erfolgreich nach ber Richtung bin erstreckt, daß man fie in ben Revieren in völliger Freiheit aufzieht und fich felbft überläßt; nur im Winter bedürfen fie ber Fütterung. Daburch ift ber Fasan zu einem Rupmilb geworden; er vermehrt sich fogar beffer, als bei gahmer Aufjucht, und widersteht ben Unbilden bes Winters bort genau fo gut, wie bas Rebhuhn. Dies hat Anlaß gegeben, auch in Sachs sen von der früheren Methode, Fafanen von gabmer Aufzucht in die Jagdreviere auszuseten, überzugeben, und milbe bohmische Buchttiere einzuführen. Was jur Ginbürgerung ber bohmifchen Fasanen zu wissen nötig ift, hat Oberförster Nitssche-Tharandt in einer Broschure "Anleitung zur wilben Fasanenzucht" gufam= mengefaßt. Es find innerhalb 13 Jahren ungefähr 23000 bobs mische Buchtsasanen in etwa 1700 verschiedenen Posten im Deutschen Reiche verbreitet worden, und ber Erfolg mar fast überall ein befriedigender. Die ausgesetzten Buchtstämme be-Randen in der Regel aus 3 Sahnen und neun hennen; im zweiten und dritten Jahre gablte man in dem besetzten Reviere icon hundert und neun Fafanen. Die Buchtfafanen werben auf ben großen böhmischen Domanen und auf dem schnellften Bege versandt, so daß sie nur zwei bis drei Tage ber Freiheit beraubt sind und fast ohne Ausnahme gefund und fräftig bleiben, felbst wenn die klimatischen Berhältniffe bes neuen und bes alten Aufenhaltsortes verschieden finb.

Fortsetzung in der Beilage.

Schützenhaus.

Direktion: J. Ochernal. Sonntag, den 12. Mai, nachm. 4 Uhr: Große nochmalige Kinder-Vorstellung auf Berlangen.

Der böse 3auberer Barafacula.

Zaubermärchen in 4 Aften. Abends 8 Uhr:

Letzte Sonntagsvorstellung

die Tochter des Regiments. Gefangsstück in 4 Aften. Mitwirfung der Stadt-Rapelle.

Dienstag, den 14. Mai: \$ Letzte Vorstellung. Benefiz für Frl. Klara Schneider und herrn E. Martinelli. Lettes Gaftspiel des herrn hans

Oberreich. Vorstellung vor Seiner **Durchlaucht Serenissi**mus Otto XXII.

Bolfsstück mit Gesang in 4 Aften. Unter Mitwirtung der gesamten Stadt = Rapelle.

Bu diefer unferer Benefiz = Bor= ftellung erlauben wir uns ein p. t. Publikum von Pulsnit und Umgebung höflichst einzuladen. Hochachtungsvoll

Die Benefizanten.

Waldschlösschen. Morgen Sonntag labet zu Kaffee u. Eierplinzen freundlichst ein A. Rataj.

Obersteina.

Morgen, Sonntag, zum Baumblutfeste:

Freundlichst labet ein Sr. Richter.

Morgen, zur Baumblut

Kaffee und Plinzen. ff. Weizenbier, Felsenkeller-Lagerbier Bulsniger Böhmisch,

direft vom Tag. Es ladet ergebenft ein Bruno Philipp.

Aftive und Passive mit Frauen.

Nächst. Sonntag, b. g. Wetter Ausflug n. d. Luchsenburg. 1/22 Uhr im Aronpring. Osc. Garten, Borit.

- empfiehlt -Alwin Endler.

Bu zedieren gesucht auf gute Supothet

Gefl. Angebote n. "Waldhaus" Schandau

Verloren.

Verflogen

feit 8 Tagen ein gelber Verkehrsflügel-Täuberich mit Klubring 1906. Gegen 3 Mark Belohnung abzugeben bei O. Hefter, Bischofswerdaerstraße.

Das sich grosser Frequenz erfreuende

findet

vom 20. bis mit 23. Mai 1907 statt.

Jeben Tag Aus- und Einzug des Schützen-Jäger-Bataillons.

Alle Festtage früh und nachmittags

Frei-Konzert.

Abends Illumination des Festplatzes.

Freunde geselligen Vergnügens von nah und fern werden hierdurch freundlichst eingeladen. Die Schützendeputation.

Freitag, den 17. Mai, vormittags 9 Uhr foll bie Bergebung der Pläge stattfinden.

Holz-Auktion.

Lichtenberger Pfarrwald.

Nächste Mittwoch, den 15. dss. Mts., abends 6 Uhr sollen Restaurant "zur Post"

ca. 50 Rmtr. Rollen

gegen Barzahlug versteigert werden. — Forstort: Eierberg u. Wolfsede. Lichtenberg. Der Kirchenvorstand.

Für die Pfingstzeit:

Cravatten

unvergleichlich schöne Farben-Sortimente in neuen, höchst chicen Facons.

Carl Henning.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum von Pulsnit und Um gebung, sowie Freunden und Gönnern die ergebenste Mitteilung, daß ich jest meine Zahnpraxis vom 10. Mai d. J. in Dresden-N., Königsbrücker Str. Mr. 70 ausübe.

Sprechstunden: 8- 6, Sonntags 8—12.

Hochachtungsvoll Carl Richter,

Bahnfünftler. Dentift.

arantiert reine Bettsedern und Dannen

schneeweiss, grossflockig u. füllkräftig empfiehlt

Julie verw. Cunradi,

Bettfedern- und Daunenbandlung.

— Bei Cassa-Regulierung 5% Rabatt. —

Donnerstag Nachmittag 6 Uhr verschied sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe Gattin, unfre gute Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

verw. gew. Günther, geb. Kretschmar.

Dies zeigen hierdurch schmerzerfüllt an Pulsnit.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Mai, nachm. 3/43 Uhr vom Trauerhause, Ohorner Str. 189, aus statt.

Dienstag:

- empfiehlt -

Alwin Endler.

Offene Stellen.

auf Stühle mit schmaler Einteilung wird ausgegeben.

C. G. Hübner.

(auter Beschläger) gesucht Herm. Schön, Bulsnit, Rietschelftraße.

sofort gesucht.

Bu erfragen in der Exped. d. Bl.

zum Bandaufschlagen werden noch angenommen.

C. G. Hübner.

ober Färbereiarbeiter fo= fort dauernd gesucht.

F. W. Meyer.

Jüngerer Färbereiarbeiter

Wo? sagt die Exped. dieses Bl. Einen zuverlässigen

für Appretur u. Packstube sucht 7. G. Max Schöne.

Lohnende Arbeit

auf Stühle mit breiter Einteilung gibt aus. Wer? fagt die Exped. d. Bl.

Für 1. Juli suche ein fräftiges, ehrliches und zuverlässiges, älteres

Dienstmädchen bei guter Behandlung und 13 Mt.

Lohn monatlich. Frau Wünsche, Ramenz, Nordstr. 11.

Zu verkaufen.



Ein Transport mittle und starke (Oftpreußen) ver=

schiedenes Jung: vieh steht zum Verkauf.

Richard Menzel.

Gin 40 und 50 Gänger Bandstuhl steht mit gut lohnender

billig zu verkaufen

Rietschelstr. 363.

Eine neu= melt. weiße DUM VILLOI zu verkaufen Kapellgartenftr. 23311

Ein schottischer Schäferhund

(Bündin) zugelaufen. Abzuholen Oberlichtenau 114.

Dienstag:



— empfiehlt —

lpigen .

entfernt

den Rn

Rebrer feftgeftel

merben.

i. 2B.

mann 9

Belegt

lanifder

meift m

berurteil

thres bo

nehmen, tonsultie der Dar

tonnte.

galanten

der Balben tele

Poplang

demnächi

amerikan tend schl Nik W

Benefisi Und Henefisi Benefisi Besang

ligen B

leitig du an diesi

Bewertt

in allen Preislagen Max Reinhardt Goldarbeiter.

sparen Geld mit Kaiser's Kindermen und geben damit ihrem Liebling das Beste.



!! Die Kinder gedeihen prächtig! Bester Ersat für Muttermilch. Mergt lich erprobt. Verhütet und beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe Darmkatarrb. Dosen 55 und 100 Pfg. Zu haben bei: Felix Herberg, Mohren Drog.

Dienstag:

Wollen Sie findet sofort dauernde Stellung. uns. Elsenheinseise fen? Wo? saat die Erped, dieses BL echt. Elsenheinseise sen?

Jedes Stück= chen trägt einen Elephanten, wie diese Ub=

bildung. In Tausenden von Haushaltungen beliebt In fast allen Materialwaren, Dros gen und Seifengeschäften zu haben. unentbehrlich geworden.

Günther & Haussner, Chemnitz. Alleinige Fabrikanten.

Suche nähe Pulsniß größer

zu kaufen. Uebernahme sofort ober Offerten mit Preisangabe an die 1. August.

Exped. d. Bl. erbeten.

Dienstag: Miet-Gesuche.

Ein Logis Oberlichtenau. Emil Gäbler. im Preis 120—150 Mark wird Pulsnit v. soliden Leuten gesucht. Angebote erb. in d. Exped. d. Bl.

(Stube u. Kammer) wird zu mieten

Zu erfragen in der Exped. d. Bl. gesucht.

Zu vermieten.

von 190 Mark an zu permieten Baumeister **Johne**, Pulsnit. In meinem Hause, Ohornerstr.

Mr. 167g ift die

Oktober zu vermieten. Baumeister Sischer.

hierzu eine Beilage urb bas "Bluftrierte Conntagsblatt".



Beilagezum Pulsnitzer Wochenblatt

Sonnabend

→ Nr. 57. 4-

11. Mai 1907.

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Blutvergiftung in ber Shule. Aus Auffig wird geschrieben: In ber hiefigen Schule 3 fach sich ein Knabe mit einer gebrauchten Feber berart in bie Hand, daß beibe Feber-Diten abbrachen und in ber Wunde steden blieben. Der Lehrer entfernte sofort bie Feberftudden, reinigte bie Bunbe und führte den Knaben ärztlicher Behandlung zu. Beim Nachmittagsunter-Ret zeigten sich aber so bebrohliche Erscheinungen, daß ber Gehrer den Knaben ins Spital führen ließ, wo Blutvergiftung lengestellt wurde. Der Knabe mußte in Spitalpflege belaffen

* Ein icheugliches Berbrechen ift zu Bottrop i. B. an einem noch nicht gang 3 Jahre alten Mädchen verubt worden. Als Täter ermittelte man ben 20 jährigen Fuhrmann Josef Fiedeler, ber bereits auch ein Geständnis abgelegt bat.

* Bas Rüffe wert fin b. Schon oft sind vor amerianischen Berichten Prozesse ausgesochten worden, welche bie Bewertung eines gestohlenen Ruffes jum Gegenstand hatten, und meift murben bie Attentäter zu recht empfindlichen Gelbstrafen berurteilt. Gine junge Dame aus Ohio scheint aber ben Wert holben Mündens nicht allzuhoch einzuschätzen. Die Dame ihr Alter verschweigt ber Chronist, boch wollen wir gern andehmen, daß sie jung und hübsch ist — mußte ihren Zahnarzt lonsultieren. Nach ber Untersuchung ließ dieser sich hinreißen, Dame brei Ruffe zu geben, ehe fie sich zur Wehr feten onnte. Dig Wilson, so heißt die Dame, unterließ es, ben Balanten Zahnarzt zu verklagen. Als ste aber eine Woche balauf eine Rechnung über 80 Mt. erhielt, zahlte sie nur 44 Mt. Der Bahnargt reklamierte ben Rest und bekam von ber Dame ben telephonischen Bescheid, daß er ben Rest ja bereits in Ruffen Robfangen habe. Auf biesen Zahlungsmobus will sich aber ber Dahmarzt nicht einlassen, und so bürsten bie brei Kusse à 12 Mt. mnächt die Gerichte beschäftigen, wobei aber, wenn wir die merikanischen Präzebenzfälle berucksichtigen, ber Zahnarzt bedeu-Die schlechter wegkommen wird, wie wenn er sich mit der von Dig Wilson selbst festgesetzten Taxe zufrieden gibt.

glerst,

ieitigi

Theater in Pulsnitz.

Dienstag, ben 14. Mai findet als lette Borftellung bas benefit für die erfte Soubrette Frl. Klara Schneiber Derr Erich Dartinelli ftatt. Gemählt haben bie enesizianten zu ihrem Chrenabenbe "Busch-Liest", Boltsfilld mit Sesang von Willbardt. Als Jakob gastiert zum letten Male Bur Dans Dherreich vom Litbeder Stadttheater. Wie großer daß pathien sich die Benefizianten erfreuen, geht baraus hervor, sogar, wie wir hören, Se. Durchlaucht Serenissimus bem Bijs abend beimohnen wird. Zu diesem Zweck wird vor ber tich rechts eine Hofloge errichtet sein. Plätze von links und Schat dieser Loge koften 50 Pfg. Aufschlag. Das Portal bes Außenhauses mirb burch Palmen und Guirlanden geschmückt. höhenft und Abreise Se. Durchl. wird burch Telegramm noch und bekannt gegeben werben. Ein ereignisreicher Abend fieht lichen bevor. Es versäume baher Niemand, dieser außergewöhn= den Borstellung beizuwohnen. Das Interesse bafür ist schon leitie ein bebeutendes und empfehlen wir dringend die Plätze recht= an Bu reservieren. — Auf richtige Anweisung der Plätze wird Diesem Abend besonderes Gewicht gelegt, schon aus dem um auf Se. Durchlaucht Serenissimus einen möglichst Anftigen Eindruck auszuüben.

Briefkasten.

A. S. Sie haben für unsre Auskunft nichts zu dahlen, denn jeder, der sich als Abonnent ausweist, erhält | kenfreie Auskunft. — Gesetzliche Ehehindernisse sind: Absteil Blutsverwandschaft zwischen Verwandten in auf= und Bescher Linie und zwischen voll= und halbbürtigen Fischwistern; 2. Schwägerschaft zwischen Stiefeltern und Grobern, Schwiegereltern und Schwiegerkindern jeden Person; bestehende Ehe eines der die Ehe eingehenden Gersonen; 4. Chebruch bezüglich des wegen Chebruchs lössighiedenen und seines Mitschuldigen (Befreiung ist zu= ter; 5. Cheunmündigkeit, d. h. noch nicht 21 jähriges liter bei Personen männlichen, noch nicht 16 jähriges die Bersonen weiblichen Geschlechts (Befreiung für Frau ist zulässig).

Landwirtschaftliche Mitteilungen.

Bei ber Geflügelmast in Einzelbetrieben Bestigger sig der Fehler gemacht, daß das Mastfutter an zu altes Arbeiten verschwendet wird. So lohnen, nach Heft XII ber Giten für Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover", Ollte Hen für Landwirtschaftskammer für die Produkt Danne, ein beiges mit die über das dritte Lebensjahr hinaus sind, ein Piges Mastfutter meist nicht mehr. Alte Hennen können, wenn einigermaßen gut angefüttert sind, nur als sogenannte Schup= es die Markt gebracht werden. Ein großer Fehler Die Mast des Geslügels ausschließlich oder doch vorwiegend Rörnersutter durchführen zu wollen, wie das nicht selten war überwieht. Bei der Einleitung der Mast kann das Körnersutter getochten weisegen, wonach aber bann Weichfutter, bestehend aus Bekochten und zerdrückten Kartoffeln mit Buchweizens oder Gerstens dum Teil auch mit Maisschrot gemengt, mehr in ben en Rund treten muß. Das Weichfutter wird in Form eines Breies gegeben, zu bessen Bereitung vorteilhafterweise tigang ober auch Buttermilch verwendet wird. Auf den butter ein Dast wirkt sehr günstig eine Abwechselung im Berham Bur Gefunderhaltung der Tiere und zur Förderung Berdauung ist eine Zugabe von Sand, kleinkörnigen Kies hin und wieder die Beimischung von gemahlener Holzkohle

frühen e beeren und Gartenpflanzen. Mehr küher begegnet man in Gartenkulturen jett den Brombeer-

Für haus und herd.

Sonntagsbeilage für unsere Frauen.

häuslichkeit und Samilienleben.

Oft liegt es nicht in unserer Macht, unseren Kindern eine gesicherte, sorgenlose Zukunft zu schaffen, aber etwas können und muffen wir ihnen mitgeben auf den Lebensweg: Sonnige, freundliche Kindheits= erinnerungen, das Gedenken an ein Elternhaus, in dem Liebe, Eintracht und gegenseitiges Verstehen zu Hause waren. Dann wird der Lohn, auch wenn ihn sein Beruf weit fort führt, die Tochter, auch wenn sie schon längst ihren eigenen Hausstand hat, im Elternhaus noch gern sich Rat und Trost holen, sie werden mit allen Fassern ihres Herzens an der Heimat haften und sich den Eltern nie entfremden. — Um unsern Kindern eine glückliche Jugend zu verschaffen, brauchen wir sie nicht durch Reichtum und Wohlleben zu verwöhnen, aber wir follen Har= monie und Frieden in unserem Familienleben herr= schen lassen und das Kindergemüt nicht durch häß= liche Eindrücke von Zwist und Unfrieden verdüstern und verbittern.

Wie verderblich wirkt es auf das Kind, wenn die Eltern sich in seiner Gegenwart streiten, wenn das kleine Herz für Vater oder Mutter Partei ergreifen muß, wenn gar häßliche, beschimpfende Worte zwischen den Menschen fallen, die ihm die liebsten, verehrungswürdigsten sein sollen. Das Allerschlimmste aber ist es, wenn gar Meinungsverschiedenheiten über Erziehungsfragen in Gegenwart der Kinder ausgetragen werden. Ein Kind hat ein gar gutes Gedächtnis und wird solche Szenen nicht so bald vergessen, und seine Achtung vor der Autorität der Eltern wird für alle Zeit erschüttert sein.

Wem das Glück zu teil wurde, Kinder zu besitzen, der erziehe um dieser Kinder willen noch sich selber, damit sein Leben und Wesen den Kindern ein Vorbild werden fann.

Lassen wir die Kinder nicht Zeuge werden von häßlichen Wortausbrüchen, Jähzorn und Heftigkeit, oder aber wir können uns nicht wundern, wenn wir diese Leidenschaften bei ihnen wiederfinden, und auch sie keine Lust verspüren, sich zu beherrschen. —

Die Aufgabe der Frau ist es hauptsächlich, Behagen und Gemütlichkeit in ihrer Häuslichkeit zu verbreiten und alles zu tun, damit die Ihren sich wirklich heimisch am häuslichen Herd fühlen und nicht das Bedürfnis haben, Zerstreuung und Ver= ständnis außerhalb des Hauses zu suchen. Sie muß die Feiertage die kleinen Familienfeste zu wirklichen Festen machen. — Ewig unvergessen bleiben solche im Elternhause verlebte Tage, an denen alle miteinander wetteiferten, sich gegenseitig zu erfreuen.

In einer Häuslichkeit, wo die Mutter die Kin= der dem Dienstmädchen überläßt, der Bater sich nicht die Zeit nimmt, sich um die kleinen Freuden und Leiden der Kinderherzen zu kümmern, kann auch von wahrer Eltern- und Kinderliebe nicht die

Wie die Saat, so wächst die frucht; Wochenipruch: Eltern, übet ftrenge Bucht! Beffer ener Kind weint jett, Denn, daß ihr noch weint guletzt.

Rede sein. Die, die sich doch durch die Natur die Nächsten sind, lernen sich nicht wirklich kennen und in späteren Jahren, wenn die Kinder eigene Interessen und Wirkungstreise haben, die den Eltern fremd und unverständlich sind, wird die Entfrem= dung größer und größer und es tritt die traurige Tatsache ein, daß Fremde dem Herzen näher stehen, als die eigenen Eltern.

Ein reiches, schönes Familienleben, ein fried= volles, glückliches Elternhaus, das allein sind die besten Schutzmittel gegen die Versuchungen des Lebens.

www 3immerschmuck.

Telephon-Cafel. Man laffe fich vom Glafer ein Stück Milchglas von ca. 25 cm Länge und 15 cm Breite schneiden, bringe etwa 4 cm vom oberen Rande eine Querlinie an und teile den übri= gen Raum durch zwei Längslinien in drei Spalten, von denen die dritte doppelt so breit ist, wie die übrigen. Die erste ist für Umt und Rummer, die zweite für die Namen und die dritte Spalte für besondere Bemerkungen bestimmt. Nun verziere man den oberen Raum mit einer kleinen Malerei oder einem netten Spruch; z. B. "Wenn Blit und Donner regieren, so laß Telephonieren!" usw., dann fasse man das Täfelchen mit starkem farbigen Rande ein und versehe die Eden mit kleinen Schleifen oder Seidenbällchen. Soll die Tafel neben das Mikrophon gehängt werden, so nähe man noch eine starke Seidenschnur an dieselbe an. Es läßt sich auf dem Milchglas wie auf Schiefer schreiben.

🤝 Gemeinnütziges. «

Butter trocken einschlagen! In vielen Moltereien glaubt man durch Einschlagen in nasses Pa= pier die Haltbarkeit der Butter zu erhöhen. Das Gegenteil ist aber der Fall. Trocken eingeschlagene Butter hält sich länger und zwar um volle. 8 Tage. Das seuchte Papier gibt den Oberflächenschichten der Buttermasse einen unangenehmen Beigeschmad.

>>> Sprechfaal.

Frage: Könnte mir eine geehrte Leserin von Haus und Berd ein kleines Gedicht mitteilen, paffend für ein sechsjähriges Mädchen, zu Großmutters 70. Geburtstag vorzutragen.

Gine dankbare Mutter.

Untwort auf Frage 109. Das beste Mittel, Farbflecke aus hellem Wollstoff zu entfernen, ist Terpentin in Verbindung mit warmem Wasser und

Un frau Sch. in P. Derartige Fragen fann und darf ich unmöglich beantworten. Vielleicht finden Sie im engsten Familienleben eine, Sie verstehende, aufrichte Seele.

Tante Sannchen.

pflanzen. In verschiedenen, burch fortgefette Kulturen gewonnenen Sorten zeitigt man eine außerft belifate und für alle möglichen Bermenbungszwecke geeignete Genuß. und Rüchenfrucht. Man unterscheibet aufrecht machfenbe Stauben und folche von schlin= gendem Buchse; die ersteren, die rankenlosen, sind für den plantagenartigen Aufbau vorzuziehen. Am vorteilhaftesten ift ber Anbau in Verbindung mit feldmäffigem Gemufebau, ev. auch mit Maiblumen, Beilchen Bohnen, Erdbeeren, Frühkartoffeln ufm. Bewährte Sorten find Lufretia, Eisberg, Dorchester, Rathbun, Newmans Thorles, Stones Harby und Western Triumph. Fast alle biefe Sorten find amerikanische Buchtung. Die Amerikaner haben es auch verftanden, Brombeeren mit Simbeeren zu einem äußerst wertvollen Produkt zu treuzen, bas man als himbeer-Brombeeren in ben handel gebracht hat. Die bekannteste Buch tung biefer Art ift Longanberry, die mit einer englischen Buchtung The Mabbi wetteitert.

Allgemeine Wirtschaftskorrespondenz für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe.

Bur Beurteilung bes neuen beutich amerita: nifden Sanbelsabtommens.

Wieber ertont in ber beutschen Breffe aller Parteischattie: rungen bie Rlage, bag bei bem neuen beutsch=ameritanischen Sanbelsvertrage abermals bie Intereffen ber beutschen Ausfuhnach Nordamerita nicht genügend berüdfichtigt worden feien und bie Norbameritaner auch burch biefen neuen Bertrag ein befferet Beschäft als bie Deutschen machen murben. Diese Urteile über ben neuen Bertrag find richtig, aber tropbem muß derfelbe ale ein Borteil für ben beutschen Sandel mit Nordamerika angesehen werben, ba er einen vertragslosen Buftand und bie Gefahr eines Bolltrieges beseitigt und bie bisherigen ameritanischen Bollplagen ju milbern verfpricht. Es ift und bleibt bie Aufgabe ber beutschen Regierung, fpater mit Norbamerita noch einen gunfti:

geren Sandelsvertrag durchzuseten. Die Mobrheit bes Reichstages burfte fich, wenn fie bem jest abzuschließenben, mabricheinlich wieder provisorischen Bertrage ihre Buftimmung gibt, ben= felben Bunich außern und vielleicht auch betonen, bag bie beutsche Reichsregierung mehr erreicht haben murbe, wenn fie von Un= fang an bie erforberliche Entschiebenheit gezeigt batte. Wir würben es auch für zwedmäßig balten, wenn man bie Bertreter ber verbundeten Regierungen barüber interpellierte, ob nicht ben Ameritanern gewisse Bugeftanbniffe in Aussicht gestellt worben find, die im Bermaltungswege ohne Buziehung ber gefetgebenben Fattoren gemährt merben tonnen. Aber bas find alles Rrititen und Bunfde und Begleiterscheinungen, bie nur zeigen, bag bie beutsche Sanbelswelt und alle beutschen Induftriellen und Bandwirte von ber neuen Borlage nicht erbaut find. Im gangen trägt bas Abkommen eben bas Geprage bes Notbehelfs. Es macht ben Abichlug enbgültiger und umfaffenber Bereinbarungen nicht überfluffig. Ginftweilen genügt es, um einen unheilvollen Bolltrieg zwischen beiben Reichen vorzubeugen, auch einzelnen Schikanen und Migftanben abzuhelfen. Bon biefem Stanbpunkte ift das Wert zu beurteilen. Daß es weit hinter berechtigen Bunfden gurudbleibt, darüber ift nur eine Dleinung und Befferes muß noch erftrebt werben. Wenn man ben Inhalt bes neuen Bertrages auch als einen Schritt vormarts auf bem Wege gu einem fünftigen befriedigenben Sanbelsvertragsverbaltnis aner= tennen muß, so wird man boch ftets im Auge behalten, bag in biefer Richtung noch viel zu tun übrig bleibt, bevor wir mit ben Bereinigten Staaten ju einem Bertragsverhältnis gelangen, bas ber Bebeutung Deutschiands als Abnehmer amerikanischer Waren in vollem Mage Rechnung trägt. Borläufig wird bie Genugtuung überwiegen, bag bie Gefahr eines vertragslofen Buftanbes beseitigt ift, bag bie Bollpragis entgegentommenber geftaltet werben foll und daß auch auf ameritanischer Seite offenbar bas Beftreben vorhanden ift, mit Deutschland ein befriedigendes Ber= haltnis auf handelspolitischem Bebiete anzubahnen.

Witterungsaussichten.

Sonntag, den 12. Mai: Moch warm, zeitweise heiter, vielfach wolfig, viele Gewitter. Montag, den 13. Mai: Kühler, wechselnd bewölft, windig, ftellenweise etwas Regen.

Altes Schulgebäude Langestraße.

geöffnet Sonntags von 11—12 — à Band 2 Pfg. pro Woche.

Butterpreise auf biesigem Wochenmarkte am 11. Mai 1907.

Söchster Preis pro 4 Stück 2,40 Mk. niedrigster 2,20 Mk.

Dresben. Brobutten - Borfe, 10. Mai Better: Warm. Stimmung: Fest. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen weißer, 204-209 M., brauner, neuer 75-78 Kilo 202-208 M., do. neuer 72-74 Rilo 197-201 M., do. ruffischer rot 199-209 M., bo. ruffischer weiß 204-209 M., amerikan. Kanfas und argentin. 203 bis 208 M. Roggen, fachi. 69-72 Kilo 192-199 M., bo. 69-72 Kilo -,-, preuß. 195-199 M., ruff. 196-199 M. Gerfte, fachf. 170 b. 182, schlef. 174-191, Pojen 174-184, böhm. 189-205, mah 189-205, Futtergerfte 162-167 M. Safer, fachf. alter -,-. bo. neuer 192-202, ruffischer -,-, ichlefischer und Pofener 192-202 DR. Rais, Cinquantine 160-168 M., Laplata, gelber 150-155 M., amerik. mig. 150-155, Rundmais pelb 146-150 R. Erbfen, Futterware 185-195 D. Widen, fachf. 170-180 D. Buchweigen, inland 210-220, bo. frember 210-220 Dt. Delfaaten, Winterraps troden -,-. Leinfaat, feine 255-265, mittl. 245-255 M., Laplata 235-240, Bombah 255-260 M. Rüböl, raffiniertes 77,00 M. Rapstuchen (Dresbner Marten : lange 14,50, runde -. - Dt. Leinfuchen (Dresoner Marten): I 17,00, II 16,00. Beizenmehle (Dreabner Marten): Raiferauszug 32,50-33,00, Griedlerausaug 31,00-31,50, Semmelmehl 30,00-30,50, Bädermundmebl 28,50-29,00, Grieglermundnte bl 23,50-24,00, Poblmehl 21,00-22 00 M. Roggenmehle (Dreed. Marten): Rr. 0 29.50 bis 30.00, Nr. 0.1 28,50-29,00, Nr. 1 27,50-28,00, Nr. 2 25,50 bis 26,00, Nr. 3 22,50-23,00, Futtermehl 14,60-14,80, extl. der städt. Abgabe. Beigentleie (Dreed. Marken): grobe 11,40-11,60 M., feine 11,40-11,60 M. Roggentleie (Drest. Marten): 12,80-13,20 M.

Ueberficht über die an den Sauptmarktorten Deutschlands in der letten Woche gezahlten Fettviehpreife. (Unberechtigter Rachbrud berboten.)

Die Preise find in Mart pro 50 kg. Schlachtgewicht bezw. Lebendgewicht (I bedeutet Lebendgewicht) angegeben. Die erfte Zahl bezeichnet ben niedrigsten, bie zweite ben bochften für die betreffende Biebgattung gezahlten Preis.

Stad Bussening Bedan	CONTROL SECOND SECOND		Sammel,	COLD OF THE PARTY
	Rind	vieh	Schafe u.	na Asabata II
	Großvieh	Rälber	Lämmer	Schweine.
Machen	60-76	64-115	82-88	51-53
Barmen	66-80	80-85	85	45-52
Beclin	50-79	54-98	61 - 79	42-49
Bremen	60-83	70-95	70-90	45-51
Breslau	48-75	56-78	58 - 75	40-55
Bromberg	24-381	30-401	19 -331	28-341
Chemnit	50-90	36-581	30-411	49-56
Dortmund	58-80	42-551	60-88	46-53
Dresben	53-83	67-85	76 -85	45-54
Elberfeld	63—85	75 - 90	70-77	42-53
Effen	60-81	42 - 74	80 -85	48-55
Frankfurt a. M	60-85	67—100	78—82	54-55
Hamburg	51-811/2	64—1171/,	56-77	381/2-49
Hannover	60-81	75—102	70 -88	43 -53
Hulum	77—78	-		28-341
Riel	54-78	64-94		28—381
Röln a. Rh.	64-84	66-105	75—90	43-55
Leipzig	50—86	42—581	38-421	43-53
Magdeburg	20-431	30-611	35-391	40-511
Mains	59-82	90—95	-	54-56
Mannheim	50-90	90—100	65-75	52-55
Nürnberg	50-90	48-67	55-75	51-55
Stettin		58-80	-	44-50
3widau	52-79	46-521	82-84	46-54
7. Mai abgehalten		1907. Mitberii	atlichtigt sind	noch die am

Marktpreise zu Ramenz

am 8. Mai 1907.

	höchster niedrigst. Preis.				Common days to	Preis.		
50 Kilo Korn Weizen Gerfte Hafer Heidekorn Hirfe	9 9 9 9 10 14	撃 f 30 80 - 25 -	m. 9 9 8 9 13	野f. 50 80 	Hen Stroh Pfd. Butter 1 Ko. Erbsen Kartoffeln	50 Kilo Schütt- Maschin. höchster niedrigst. 50 Kilo 50 Kilo	M. 2 26 20 2 2 11 3	\$\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\

Aus der Zeit - für die Zeit.

(Humoristische Sonntags=Betrachtung.) Das Fest der Maien bald nun grüßt Wo bunt von Freuden überfließt Die Welt, die Maibesonnte. Voll Blüten steht das weite Land, Blau ist der himmel ausgespannt Fern bis zum Horizonte. Wer da noch keinen Sommerhut Bis heut'gen Tags besitzen tut, Der muß ihn sich besorgen. Denn ausverkauft heißt's weit und breit Gar rasch zur schönen Pfingstenzeit: Rauft heute drum, nicht morgen! Und Hüte sind es nicht allein Auch Blusen woll'n erstanden sein, Desgleichen helle Schuhe — Drum willst du kaufen gut und schlicht, Lak's bis zum letten Tage nicht — Seut taufst du noch in Ruhe! Ihr Geschäftsinhaber aber hört, Mein Rat hat sich schon oft bewährt, Wünscht Ihr gefüllte Kaffen, Dann müßt Ihr vor dem Pfingstfest rasch Noch greifen tief in Eure Tasch' Und inserieren laffen! Ein jedes Inserat bezahlt Sich hundertfach und mehr. Es malt Den Namen Eurer Firma groß . . . Gut inserieren vor dem Fest Rentiert unweigerlich auf's Best' Sich wie das große Los . . . Ihr Käufer aber, hört mein Wort, Kauft, wenn es irgend geht, am Ort, Auch hier will jeder leben! Und seid versichert, reell und gut, Genau wie's man wo anders tut, Wird's man auch hier Euch geben! Rauft und verkauft drum im Berein: Für Jeden wirds das befte fein, Und keinem wird's zum Leide! Und inseriert nach Kräften auch, Wie das zum Fest ja immer Brauch, Dann haben alle Freude! Wir aber wünschen Euch noch jett Mit warmem Herz zu guterlett, Dem Söchften und Geringften So Alt wie Jung, so Weib wie Mann, Was man nur immer wünschen kann: Gin froh-gesundes Pfingften!

Karlchen Luftig.

Sabrplanfür das Sommerbalbjahr 1907. Giltig vom 1. Mai 1907.

Kameny-Arnsdorf-Dresden.

Abfahrt Kamenz	5,45	8,43	12,16	3,02	7,16	9,25 10
Bischheim	5,57	8,55	12,29	3,13	7,28	9,57 (0
Pulsnitz	6,06	9.04	12,39	3,22	7,38	9,48 10
Großröhrsdorf	6,15	9,12	12,48	3,30	7,48	9.57 11
Ankunft Arnsdorf	6,25	9,22	12,58	3,40	7,58	10.07 11
Abfahrt Arnsdorf	6,48	9,50	1,08	3 48	18 45	10 19 1
Ankunft Bauten	7,39	10,40	1,59	4,36	9,35	11,13
Abfahrt Arnsdorf	6,32	9,27	1,17	3,47	RIT	10.16
Radeberg	6,40	9,35	1,25	3,55	18 10	110 251
Ankunft Dresden-Meuft.	6,58	10,00	1,43	4,20	1900	10.51
Abfahrt Dresden-Meuft.	10,7	10,02	1,46	4,23	1006	I DO SALL
Ankunft Dresden-Sptbf.	7,10	10,11	1,55	4,32	8,55	11,05 12

ipric

man

etma

tindi

gut, Lag

mein

ohne

bäter

SE A1

getät

men

einer

entip

Derb

merp

Dent

if al

gegan

tann

erten

BHP

du ve

letner

Mitgi

Dresden-Urnsdorf-Kamens.

Abfahrt Dresden-Hptbf.	6,03	9,39	12,22	4,04	7,00	8,00 10
Ankunft Dresden-Meuft.	6,11	9,47	12,31	4,12	7,08	8,08
Abfahrt Dresden-Meuft.	6,14	9,51	12,35	4,14	7,15	8,08
Ankunft Arnsdorf	6,46	10,30	1.06	4,53	7,56	8,44 11
Abfahrt Bauten	1 6,34	9,21	12,23	3,45	5,43	8,22 10
Ankunft Arnsdorf	6,30	10,23	1,15	4,37	6,35	9,17 1
Abfahrt Arnsdorf	6.56	10,38	1,21	5,02	8,09	9,24*11
Großröhrsdorf	7,09	10,50	1,33	5,14	8,21	9,41* 11
Pulsnit	7,18	10,58	1,42	5,23	8,29	9,51* 12
Bischheim	7,26	11,06	1,50	5,31	8,37	10,01* 1
Ankunft Kamen3	7,35	11,15	1,59	5,40	8,46	10,12*
* Bei diese	n Derb	indung	en Mo	torwa	gen.	

Standesamtsnachrichten.

vom 4. Mai bis 10. Mai 1907.

Geburten:

Dem Gutsbesitzer Emil Bruno Kind in friedersdorf ein Knabe — dem Fabrikarbeiter Emil Richard Schieblich in Pulsnitz ein Knabe. — dem Telegraphenleitungsaufseher Albert Franz Walther in Puls-nitz ein Mädchen, — dem Töpfer Adolf Paul Dig in Pulsnitz ein Mädchen. Mädchen.

Cheschließungen: Der fabrifarbeiter Guftav Bruno Bienert in Oberlichtenan der fabrikarbeiterin Ida Marie Hauptmann in Pulsnitz M. S. Ander Gärtner Gustav Max Hering in Dresden-A. mit der Marie Andersten Walther in Orlerche guste Walther in Pulsnitz. — Der Maurer Emil Robert Schrammen Bretnig mit der Mirtschafterabile in Bretnig mit der Wirtschaftsgehilfin Anna flora Körner in Oborn.
— Der Witwer, Schürer und Hausbesitzer Gustav Adolf Kind per Radebera mit der Arheiterin Ougust. The Tour Gustav Adolf Kind per Radeberg mit der Arbeiterin Auguste Ida Kühne in Dresden. Wil helmine Doris Charlotte Heinrich in Pulsnit

Sterbefälle: Die Chefrau Auguste Wilhelmine Gunther geb. Maumaill Pulsnitz M. S., 50 J. 11 M. 25 C. alt. — Hermann Emil hempel 2 M. 24 T alt, Sohn des Ziegelmeisters Carl Richard Hempel mis seiner Chefrau Anguste Ernestine Hempel geb. Hausdorf in perp. nitz M. S. — Die Ehefrau Louise Wilhelmine Bergmann Günther geb. Kretschmar in Pulsnitz, 50 3. 1-8 C. alt.

Rirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 12. Mai, Exaudi:

1 Hilfsgeift 8 Uhr Beichte Predigt (Apostelgesch. 1, 15—26) Hiede. Gottesdienst für die konfirmierte weibl. Jugend (Matth. 20, 20—23) Pfarrer Schulze.

8 " Jünglings= und Männerverein. Amtswoche: Paftor Resch.

Sinn- und Denkspruch.

Berwelft, entblättert, zertreten fogar Von roben Schicksals Füßen — Mein Freund, das ist auf Erden das Los Von allem Schönen und Süßen.

Lange Strasse 28 Lange Strasse 28

bringt ihr reichhaltiges Lager in echten u. imitierten Tischlermöbeln

in empfehlende Erinnerung.

Beste Bezugsquelle für komplette *** Wohnungs-Einrichtungen. ***

Großes Lager wie Unfertigung mo- Polster-Möbel derner, solid gearbeiteter Polster-Möbel von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ausführung von Dekorationen in stilgerechter Ausführung

Aufmachen von Gardinen und Portièren schnell und billig.

Für alle Festlichkeiten I Anbringen von Haus-, Strassen- und Saal-Dekorationen.

Reelle Bedienung!

Billige Preise!

Bei Bedarf bitten um gütige Berücksichtigung

Möbel-Haus J. Rietschel,

Arno Mauksch,

Deforateur und Geschäftsführer.

werden bei hohem Lohn

für dauernde Beschäftigung angenommen

im Kabelwerk am Riesenstein bei Meissen.

E. G. m. b. H. gewährt z. Z. für Spar-Einlage — auch an Nichtmitglieder — von 1 M. an vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung mit 1 monatlicher Kündigung 4 % 1 Zinsen pro 41/20/0 / Jahr spesenfrei.

Dentist Schütze's Zahn-Atelier

Ramenzer=Straße 257 B. Sprechseit: Dienstag u. Freitag von 1-5. Mittwoch, Connabend und Sonntag von 9-1.

Erstflass. fachmännische Arbeiten. Schmerglose, schonendste Behandlung. Teil;ahlung gern geftattet.

vor der vorzügl. Wirfung der Steckenpferd. Carbol - Teerschwefel - Seife von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutymarte: Stedenpferd Es ift die befte Seife gegen hautunreinig. feiten und hantausschläge, wie: Miteffer, Pickel, Dusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen, Leberflecke ic. à St. 50 Pf. bei: Felig Berberg und Max Jentsch.

Epochemachende Neuheit!

Gin neues lokales Mittel zum vollständig schmerzlosen Aus-3ieben, Plombieren, Nervtöten, Reinigen u. Einsetzen der Jähne. Ausgeführt von

H. Lorenz, Zahnfünstler. Ramenz.

à Pfund 160 Pfennige. Prachtvolle Kaffee-Dose dazu gratis. 2. Selbmann, Reumartt 294.

Consum - Verein Pulsnitz.

Zur Frühjahrs-Saison

Kinder-Anzügen, empfehlen grosse Auswahl in weissen und farbigen Kinder-Kleidchen, Mädchen- und Knaben-Mützen, Batist-Häubchen-

Kinder-Hüte u. Mützen, carierte Kinder-Strümpfe Grosse Auswahl in Kleiderstoff, Satin und Blaudruck.

Meu eingeführt: Weissen Kleiderstoff, Kleiderlüster, schwarze Frauen- und cocces Mädchen-Schürzen, cocces Kinderwagendecken e Regenschirme

Der Vorstand.



Milchvieh und schöne Zucht-Bullen



Dienstag, den 14. Mai stelle ich wieder einen Transport

hochtragend und mit Kälbern, sowie junge, sprungfähige Zucht bullen in Dresden im Wildericht genacht gebieden bullen in Dresden im Milchviebhof (Scheunenhöfe)
preismert zum Rerkauf West. preiswert zum Verkauf. Bestellungen nehme jederzeit gern entgege.

Globis b Wortent Globig b. Wartenburg a. E. Wilhelm Jöricke.

mit Firma fertigen in allen Preis

lagen von 100 Stück an E. L. Försters Erben.

Am die Wente.

Ariminalroman von Reinhold Ortmann. Nachdruck verboten.

"Ich verstehe Dich nicht mehr, Martha", sagte er kopfschüttelnb. "Erst macht Du bei ber großen Reuigkeit ein Gesicht, als ob ich Dir eine Todesnachricht mitgeteilt hätte, und dann spricht Du von Bedingungen und Verpflichtungen wie ein Raufsmann, der von seinen Geschäften redet. Mir scheint, du hast etwas übersvannte Vorstellungen von der Bedeutung einer in kindischem Unverstand angezettelten Liebelei. Es ist jedenfalls gut, daß ich noch da din, um weitere Torheiten zu verhüten. Baß mich die Sache nur nach meinem Ermessen arrangieren, mein Kind! Ich werde mich mit Lynker schon auseinandersetzen, ohne daß du dabei in eine peinliche Lage kommst."

Er hatte exwartet, daß sie seine Worte als einen Beweis väterlicher Liebe voll warmer Dankbarkeit ausnehmen würde, und er runzelte die Stirn, als er sah, wie gründlich er sich barin getäuscht hatte. Denn Martha, die sich endlich dis zur volltome menen äußeren Ruhe durchgekämpst hatte, widersprach ihm mit einer Bestimmtheit, die nur einem unerschütterlichen Entschlusse

entspringen fonnte.

907.

10,22* 10,39* 10,52* 11,05* 11,16* 11,21 11,21 11,25 11,55

11,56

0 | 10,50 8 | 10,58 0 | 11,00 4 | 11,59 2 | 10,26 7 | 11,20 1 * 11,56 1 * 12,04 1 * 12,21 2 * 12,21

Knabe, Knabe, n Puls, nits ein

nan mit 7. 5. Au

chramm Ohorn. Kind in Det er Wil

en,

en,

chen

npfe.

off,

Bergib, wenn ich bazu nicht ja sagen kann, Bater! Du lelbst hast mich mein ganzes Leben lang gelehrt, ein gegebenes Bort als etwas Heiliges und Unverletzliches anzusehen. Begehrt Gerbert mich auch heute noch zur Frau, so muß ich seine Frau werben, auch wenn es nicht ganz nach beinen Wünschen wäre. Denn er hat nichts getan, was mich von meinen Pflichten gegen ihn losmachte."

damals geliebt hast?"

nen gelernt, und ich bin sicher, baß er es heute nicht weniger ift als in jenen Tagen."

für meine Person habe ganz und gar nichts von außergewöhnlichen Eigenschaften an ihm bemerkt. Welche Beweise von Ebelmut und Hochherzigkeit hat er bir benn eigentlich gegeben ?"

Martha schwieg.
"Er hat dir Bücher und Noten gebrache, nicht mahr? Er ist bereitwillig auf beine jugendlichen Ueberschwenglickleiten einsgegangen und hat dich mit schönen Worten umnebelt. Aber das lann jeder, mein Kind! Um den Charakter eines Menschen zu erkennen, bedarf es doch etwas ftärkere Proben. Schließlich wissen wir von dem Manne ja eigentlich so gut wie nichts. Er ist aus guter Familie und scheint über ein ansehnliches Vermögen zu versügen. Das konnte mir damals genug sein, um ihn mit leiner Bewerbung nicht schlankweg abzuweisen, aber es ist mir wahrhaftig nicht genug, um ihm die Zukunst meines einzigen Rindes anzuvertrauen. Gerade weil ich arm bin und dir keine Mitgift geben kann, die dich dermaleinst im schlimmsten Falle von deinem Manne unabhängig macht — gerade beshalb muß

bei bei der Wahl deines Gatten doppelt vorsichtig zu Werte geben. Dieser Herr Herbert Lynder würde mir erft noch beweisen muffen, bag er imftande ift bich glüdlich zu machen."

"Ich kann dir nicht vorschreiben, Bater, was du tun sollst, ich kann dir nur wiederholen, daß ich mich als Herberts verlobte Braut betrachte. Er darf nicht einen Augenblick in den Glausben versetzt werden, daß mein damals gegebenes Bersprechen mich gereue."

Als er sah, daß er mit all seinem vernünftigen Zureden dem unerwarteten und unbegreislichen Starisinn Marthaß gegensüber auch nicht um einen einzigen Schritt weiter kam, hielt der Oberfleutnant es für angezeigt, der zwecklosen Auseinandersetzung zunächt ein Ende zu machen. "Nun, wir werden ja acht Tage Zeit haben, uns diese Dinge in Rube zu überlegen," sagte er kurz. "Früher haben wir den angedrohten Besuch des Herrn

Lynder ja nicht zu erwarten."

"Aber du mußt ihm doch antworten, Bater, wäre es auch nur, um dich über sein Befinden zu berubigen."

"Ja, wenn er seine Abresse angegeben hätte! Da er es aber versäumt bat, werden wir uns gedulden mussen, bis er kommt, oder bis er sich herbeiläßt, mir einen ordentlichen Brief zu schreiben."

Dagegen ließ sich nichts einwenden, und auch Martha fühlte tein Verlangen, das Gespräch fortzusetzen. Fürchtete sie boch, daß es ihr nicht lange mehr gelingen würde, ihre mit schwerfter Selbstüberwindung erkämpse Fassung zu bewahren.

Der Oberstleutnant war mit finsterer Miene an bas Jenster getreten, seiner Tochter ben Rücken kehrend. Erst bas Zufallen ber Tür machte in barauf aufmerksam, baß sie gegangen
war. Und nun, da er das Zimmer leer sah, ließ er sich schwer
in seinen Schreibstuhl fallen, um den weißen Kopf sorgenvoll in
beibe Hänte zu flügen.

Mattha aber schrieb hinter ber verriegelten Tür ihres Stübschens mit zudendem Herzen ben grausamen Brief, der ihrem turzen Glückstraum und Georg Ruthardts sonnigen Hoffnungen ein rasches Ende bereiten sollte.

Achtes Rapitel.

Im Wendrinerschen Pensionat war ein neuer Gast eingezogen, ein elegant gelleideter junger Herr, der einen überaus
vorteilhaften Eindruck machte und von sehr liebenswürdigem Benehmen war. Auf der Bistenkarte, die er der Hausfrau überreicht hatte, stand nur der Name Bruno Hartmann, und da er
als selbstverständlich vorauszusetzen schien, daß man über die Bersönlichkeit eines neuen Mieters etwas näher unterrichtet zu
werden wünsche, sügte er aus eigenem Antriebe binzu, daß er
erst vor kurzem in den Besitz seines väterlichen Bermögens gelangt sei und nun in aller Muße Umschau halten wolle nach
einer Gelegenheit, es durch Beteiligung an einer alten soliden
kirma oder an einem G winn verheißenden neuen Unternehmen
so vorteilhaft wie möglich anzulegen.

Diese im unbefangenen Tone liebenswürdigster Offenheit abgegebene Eillärung machte ben jungen Mann für Geinrich

Wendriner sogleich zu einem Gegenstand besonderen Interesses. Es traf sich gut, daß man ohnehin gerade heute den Entschluß gesaßt hatte einem schlechten Zahler die Gastreundschaft des Bensionats aufzukündigen, und daß man diesen Saumseligen ohne viele Weitläusigkeiten auf die Straße seten konnte. Das Zimmer, das auf solche Art frei wurde, sag unmittelbar neben dem Stüdchen Grevenbergs. Da die Beschaffenheit des Quartiers Herrn Bruno Hartmann nach seiner Versicherung außerserbentlich zusagte, war man schon nach sehr kurzer Verhandlun einig geworden.

Der neue Mieter kam mit einigen schweren Koffern, die sein Ansehen in den Augen des Wendrinerschen Shepaares nicht wenig erhöhten, zumal er es sich nicht nehmen ließ, den Kenstionspreis sur volle vierzehn Tage im Voraus zu entrichten. Nun hegte niemand mehr einen Zweifel an der Richtigkeit der Anzaben, die er über seine Verhältnisse gemacht hatte, und Heinzich Wendriner erschöpfte sich in Ausmerksamkeiten für den um die Unterbringung seiner Kapitalien so besorgten jungen Mann.

Aber auch die Hausfrau hatte an dem neuen Mieter unnerkennbar bald besonderes Gefallen gefunden. In der Tat
konnte man sich kaum einen angenehmeren und bescheideneren
Jausgenossen wünschen, als der Bruno Hartmann war. Mit
allem zufrieden, von immer gleicher freundlicher Heiterkeit und
sets zu munterem Geplauder bereit, schien er eine Atmosphäre
bes Behagens und der guten Laune um sich zu verbreiten, in
der selbst Frau Wendriner ihr gedrücktes Wesen zeitweise ablegte.
Er hatte um die Erlaubnis gebeten, am Familientische teilnehnehmen zu dürsen, und die häuslichen Mahlzeiten waren nie so
lustig und anregend verlausen als in den Tagen, die Bruno
Hartmann in dem Pensionat zubrachte.

Daß er Fräulein Hanna ziemlich augenfällig ben Hof machte, konnte bei seinem lebhaften Temperament kaum mundernehmen. Das junge Mädchen aber bewieß ihm sehr wenig Entgegenkommen. Auch seinen witzigen und übermütigen Bemerkungen gelang es nur selten den Ausdruck kühlen Ernstes von ihrem interessanten Gesicht zu verscheuchen. Es war durch aus nichts Ermutigendes in der Art, wie sie mit ihm verlehrte. Wenn er irgendwelche Anlage zur Eifersucht hatte, so gab es sur ihn Grund genug, dem schweigsamen Tschgenossen zu grollen,

Denn auch Paul Grevenbberg nahm seine Mahlzeiten gesmeinsam mit der Familie Wendriner ein. Er war natürlich schon am ersten Tage dem neuen Pensionär vorgestellt worden. Hartmann hatte in seiner verdindlichen Art ein paar Worte mit ihm gewechselt, aber er hatte ersichtlich keinen Wert darauf geslegt, die Bekanntschaft zu pflegen. Das zurüchaltende, wortstarge Wesen Grevenbergs schien ihm nicht sonderlich zuzusagen, und sein Intersse wurde offenbar so ganz von Fräulein Hannas Persönlichkeit in Anspruch genommen, daß sür den sillen jungen Mann, der sich nur selten an der allgemeinen Unterhaltung besteiligte wenig übrig blieb.

(Fortsetzung folgt.)

DRESDEN.

ManufakturModewarenhaus Prager 12 Strasse 12 Minimal Prager 12 Min

ff. Pulsnitzer Weizen-Bier

empfiehlt

Braugenossenschaft Pulsnitz.

Jnternat. Gartenbau-Ausstellung Dresden 4. dis 12. Mai 1907.

Protektor Se. Majestät der König von Sachsen.

Inder Men: Rhododendron = Landschaft — Orchideen = Urwald = Stalienischer Renaissancegarten — Klostergarten — Wasserpflanzen.

Täglich Konzerte.

Om 9. Mai ah: Bindekunst-Ausstellung.

Schröters **Nussöl** ein feines, haardunkelndes Gel, für ergrauendes u. rotes Haar. empf. à 60 Pf. 211. Jentsch, Drogerie.



Vertreter: Bruno Garten, Fahrradhandlung Pulsnitz.

Seidenstoffe

für Braut- und Hochzeits-Kleider

in größter Auswahl und soliden Qualitäten zu billigsten Preisen Julius Zschucke, Hoslieferant,

Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. u. I. Etage. Seit über 80 Jahren in demselben Hause.

- Grösstes Seidenlager in Sachsen. —

Wer kennt

noch nicht die beliebte Delikatess-Margarine

Solo in Carton? Es gibt in Deutschland wohl nur noch wenige Hausfrauen, die nicht Solo kennen. Wer einmal einen Versuch mit dieser unter staatlicher Aufsicht hergestellten Margarine gemacht hat, will sie nicht wieder entbehren. Solo - Margarine ist nur halb so teuer, wie Naturbutter, hat dabei alle deren Vorzüge und ist ausserordentlich nahrhaft, leicht verdaulich und bekömmlich. Man verlange also ausdrücklich Solo in Carton, denn für deren Wohlgeschmack und Frische wird durch Datumaufdruck auf jedem Paket garantiert.

Solo in Carton ist überall zu haben!

Rechnungen

mit Firmen von 100 Stück an fertigen zu billigsten Preisen

Pulsnitz

E. L. Försters Erben.

Einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend zur Kenntnis, dass ich im Hause meines Vaters, Langestrasse 15 ein



Schuhwaren-Lager



Um

Die

eröffne.

Empfehle bei reeller Bedienung

Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel für Herren u. Knåben, Knopf- und Schnürstiefel für Damen und Mädchen in schwarz u. farbig, Ballschuhe in weiss, Glacé und Lack.

Kinder- und Jahrschuhe in grösster Auswahl. Sandalen, leichte Hausschuh, Segeltuchschuh, Turn-u. Radfahrschuh, Leder- u. Gurtpantoffel für Herren, Damen u. Kinder.

Maass- und Reparaturwerkstatt.

Nochmals mich bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichne

Pulsnitz, den 8. Mai 1907.

Hochachtungsvoll

Oskar Kemnitz.

Gravatten!

Grossartige Neuheiten! Grösste Auswahl am Platze



Chemisettes und Manschetten in weiß und bunt, Kragen, Stehumlegkragen, Weftengürtel, Oberhemben in weiß und bunt, Reisehemden, Normalwäsche, Hand= schuhe aller Art, Socken in grau, schwarz und bunt. Schürzen in jeder Ausführung, Tischdecken, Frottier= tücher, weiße und bunte Damenbeinkleider und Hemden.

Weisse Untertaillen,

fertige Blusen und Kostüm-Röcke, abgepasste Blusen und Kleider.

Fertige Kinderkleidchen und Knabenkittel, Hauben und Mützen für verabreicht. Kinder, Damenmüten, Damensteh= und Umlegekragen,

Selbstbinder und Schleifen etc.

sowie Sommerstrickgarne in nur guter Qualität empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Auch werden Bestellungen auf bunte Kragen angenommen.

Wanderer!

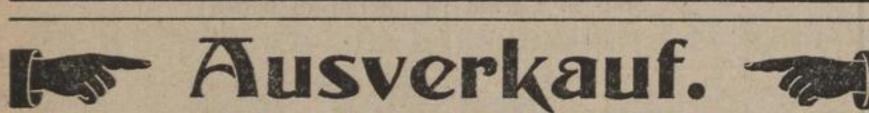
Phänomen!

Stoewers Greif!

Beste deutsche Fahrradmarken! Wardieneuen Nehladitz-Räder

Bruno Garten,

Spezialgeschäft für Fahrräder und Nähmaschinen. Reparaturwerkstatt. -- Lager aller Zubehörteile.



Wegen Umzug verkaufe einen großen Posten meines



zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schuhwarengeschäft Gustav Rasche. Richard Seller.



Kurbad Pulsnitz.

Moorbäder und Eisenmoorextraktbäder ber berühmten Eisenmoorgruben

Pretzsch (Schmiedeberg). Große Beilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, Frauen-, Nervenleiden, Bleichsucht, Verstauchungen

u. 1. m. Diese, sowie alle übrigen, Kurbäder werden zu jeder Tageszeit

Täglich geöffnet für Herren und Damen.



reparieren emallieren vernickeln Freilauf einziehen laffen will, ift

jetzt die höchste Zeit! Modelle 1907

sehen will, vor Allem die über= raschenden, schneidigen Neuheiten, den leichten Gang, das reellste, die bewährteste Marke der Schladit-Aftien-Ges. in Dresden, wovon hier ca. 2000 Stück verkauft sind, der wende sich an

Fritz Zeller, Bretnig. Mech. Werkstatt. Elektr. Betrieb. Kinder -

Erstes, ältestes Geschäft der West- Sommer-Joppen lichen Caufits. Fernsprech=Nr. 43.

Man verange Arnicaöl Dr. Weber's als Allerbejtes u. Billigftes gegen Haaraussall und Schuppenbil= unter Vorlegung der modernsten Muster. dung in Fl. à 50 u. 75 Pfg. bei

abatt-Spar-Verein o Pulsnitz, e. V. o o

Unserer hochgeschätzten Kundschaft geben wir hiermit bekannt, daß vielfachen Wünschen entsprechend in der Zeit vom 17. bis 22. Juni d. J. eine Einlösung von vollgeklebten Büchern auf hiesiger Sparkasse erfolgt und bitten wir bereits volle Bücher nicht erst zu dieser Zeit, sondern schon jetzt in den bekannten Kon trollstellen abstempeln zu lassen.

Die nächste Einlösung von Büchern findet dann wieder wie voriges Jahr kurz vor Weihnachten statt.

Gleichzeitig richten wir abermals die dring gende Bitte an die sehr geehrte Einwohnerschaft von Pulsnitz und Umgegend bei vorkommendem Bedarf die Mitglieder unseres Vereins gütigst zu berücksichtigen und unser Unternehmen durch recht fleissige Markenentnahme fördern zu helt fen, wiederholen auch jetzt wieder den Mahnruf nicht bei herumziehenden und herumfahrenden fremden Hausierern zu kaufen, auch nicht das Grosskapital, sondern den Kleinhandel und Gewerbestand am Orte unterstützen zu wollen-

Mit aller Hochachtung!

Rabatt-Spar-Verein Pulsnitz, e. V.

Wichtig für Landwirte!

Automatische Selbst-Tränke für Kühe und Pferde. (Patent Schönefeldt.)

Die bisher vorstehenden Eisenbeden kommen in Wegfall da die ganze Tränke aus Cementbeton und mit in der Maner liegt. Beschädigung der Tränke durch das Vieh ist gänzlich ausgeschlosse Niemand entschließe sich zu einer Selbsttränke, bevor er nicht automatische Tränke gesehen

Alleinige Aus: Otto Winter, Cementwarengesch.
führung durch: Otto Winter, ... Burkau.

Lum Pfingstfeste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Herren-Anzügen von 8

Jeder Käufer erhält ohne Preiserböhung bis zu 2 mk. Rabatt.
NB. Anfertigung NB. Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit vorlegung der moderniten mutten

Bruno Löwe, Schneidermstr.